

Der Bote aus dem Riesengebirge.



• Gelesenste Tages-Zeitung •
der schlesischen Gebirgstelle.

Schnelle und gewissenhafte Berichterstattung über wichtige Ereignisse.

Erfolgreichstes Anzeigenblatt.

Zeitung für alle Stände.

Die Bezugsgebühren betragen bei
Abholung von der Post (1/2-jährlich) M. 14.55,
Zustellung durch die Post (1/2-jährlich) M. 15.45,
monatlich M. 5.15. — Bei den Ausgabestellen
in Hirschberg M. 4.80, anwärts M. 4.90.

Postfach-Konto: Amt Breslau Nr. 8316.

Anzeigenpreis:
Die kleine Zeile oder deren Raum (39 mm) für Anzeigen
aus den Kreisen Hirschberg, Schönau, Ebersdorf,
Landeshut und Bolkow M. 1.—, für andere Kreise
M. 1.25. Anzeigen vor dem Inseratenteil (98 mm) M. 3.—

Nr. 194. — 108. Jahrgang.

Hirschberg in Schlesien,

Sonntag, 22. August 1920.

Vertrieb: Geschäftsstelle Nr. 36.

Vertrieb: Schriftleitung Nr. 287.

Die Polen überfallen Oberschlesien. Linksputsch im Rheinland. — Rechtsputsch in Ostpreußen.

Nachdem die Absicht der deutschen ober-schlesischen Arbeiter, im Rahmen der Versammlungsfreiheit zu Gunsten der Neutralität Oberschlesiens zu demonstrieren, zu den blutigen Kämpfen in Kattowitz und andern Städten geführt hatte, erleben wir jetzt die zweite, bedeutendere Phase in dem neu entfalteten Kampfe des dortigen Deutschtums ums Leben. Polnische Banden sind in das ober-schlesische Randgebiet eingedrungen, haben es besetzt und das ober-schlesische Wirtschaftsleben in ein Chaos zu verwandeln. Nach dem, was man von den Polen seinerzeit in Posen erlebt hat, liegt der Gedanke nahe, daß sie einen neuen Versuch zur Durchsetzung eines langgehegten Planes anzustellen gedenken: zur militärischen Eroberung Oberschlesiens. Nach Ansicht des preussischen Staatskommissars für öffentliche Ordnung sind die entsetzlichen Vorgänge in Kattowitz selbst auch direkt auf die Arbeit polnischer Provokateure zurückzuführen. Ein verhafteter Pole hat angegeben, daß er mit 45 andern schwerbewaffneten Polen aus Beuthen nach Kattowitz entsandt worden sei, um dort die Schieberei vom Raume zu brechen. Zuvor hat, um darauf weist der preussische Staatskommissar ausdrücklich hin, Korsantny mit seinen Sekreten und wüsten Beschimpfungen des Deutschtums den Boden bereitet. Durch ihn in erster Linie ist die heiße Empörung der ober-schlesischen Deutschen entfacht worden, so daß jeder kleine Zwischenfall wie der Funke im Pulverfaß wirken kann. Nachdem die französischen Militärs auscheinend zunächst aus der gefährlichen Situation der Situation die abzuwehrenden Forderungen zu ziehen schienen, hat es jetzt den Anschein, als ob sie nichts anderes als den Säbel brechen lassen wollen. Die Behauptungen der Kattowitzer Arbeiterführer, eine Einigung herbeizuführen, wurde mit der Androhung beantwortet, daß sie kurzerhand verhaftet würden, wenn die Unruhen sich fortsetzen sollten. Das Verlangen, die französischen Truppen durch italienische zu ersetzen, wurde schroff mit dem sofortigen Abbruch der Verhandlungen beantwortet. Die Folge von alledem war natürlich, daß die Bewegung in Oberschlesien, anstatt abzuklingen, sich weiter verbreitete. Angesichts dieser Situation müssen die Meldungen von dem Anmarsch von 2000 Polen auf Kattowitz geradezu verhängnisvoll wirken. Kann man in Paris wirklich verhehlen, daß dieser Anmarsch kaum erfolgt wäre, wenn die Polen nicht hofften, bei den Franzosen stilles und offenes Verständnis zu finden? Was gedenkt die interalliierte Kommission unter ihrem französischen Leiter dagegen zu tun, daß der Verdacht ihrer tätigen Beteiligung für die polnische Eroberungsaktion sich immer lester im deutschen Bewußtsein verankert? Was gedenkt sie zu tun, um der deutschen Bevölkerung die Sicherungen zu schaffen, die sie verlangen kann und die sie sich, obgleich sie ihr niemand bestreiten konnte, zum zweiten Male verdienen, als sie sich bis jetzt durch laufend herausfordernde nicht provozieren ließ?

Die Franzosen gegen die Polen?

△ Kattowitz, 21. August. Bis Mitternacht war es gegernt in Kattowitz ruhig. Es besteht begründete Hoffnung, daß in aller-türzester Zeit die normalen Verhältnisse wieder hergestellt sind. Die Besatzungstruppen sind vollkommen Herr der Lage. Die Streikbewegung hat größeren Umfang angenommen und bezieht sich neuerdings auch auf den Hindenburg Bezirk aus. Nach Information an zuständiger Stelle hat es den Anschein, als ob die interalliierte Kommission sich gegen die Aufstandsbewegung wenden wird, während es gestern noch so schien, als ob französischerseits die Polen unterstützt würden. Es wurde mitgeteilt, daß für die Bevölkerung kein Grund zur Beunruhigung vorliege und daß dem Vordringen der Polen bald Einhalt geboten würde. Die deutsche Bevölkerung wurde aufgefordert, die Maßnahmen der interalliierten Kommission nicht zu durchkreuzen, sondern alles daran zu setzen, Ruhe und Ordnung zu bewahren.

Der französische Militärbefehlshaber in Kattowitz ist durch den Divisionär in Puyvel abgedöst worden.

lk. Berlin, 21. August. Entenietruppen aus dem ostpreussischen Abstammungsgebiet haben bei Straußberg bei Berlin ihre Fahrt unterbrochen. Wie verlautet, werden die Transporte ins Oberschlesien reserviert bleiben, falls die dortigen Vorgänge eine schnelle Verstärkung der alliierten Besatzungstruppen notwendig machen.

lk. Berlin, 21. August. Aus Kattowitz wird gemeldet: Bis heute früh sind polnische Truppen vor Kattowitz, Beuthen und Königshütte nicht erschienen.

Wie Le Rond die Sache darstellt.

wb. Berlin, 20. August. Sabas veröffentlicht über die Vorgänge in Oberschlesien einen Bericht des Generals Le Rond, in dem es unter anderem heißt:

Die Unruhen sind durch extremistische Bewegungen hervorgerufen worden, wie sie in letzter Zeit in verschiedenen Gegenden Europas wahrgenommen worden sind. Die radikalsten Elemente, die an den bevorstehenden Sieg der Bolschewisten glauben, beschimpfen öffentlich Polen und Frankreich. Die politische Reaktion, die gleichfalls auf einen militärischen Erfolg der Bolschewisten spezialisierte, unterstützte die Ausschreitungen. (1)

Von der Gleiwitzer Zeitung sei die Neutralität Oberschlesiens proklamiert worden, das Blatt habe ferner die Entwaffnung und Entfernung der interalliierten Besatzungstruppen verlangt. Im Zusammenhang mit dieser Forderung sei es zu Unruhen gekommen, die auf deutscher Seite in Kattowitz einen bolschewistischen Charakter angenommen hätten. Zwei französische Soldaten seien getötet, acht verletzt worden, unter diesen einer schwer. In offiziellen französischen Kreisen hebt man, der Agence Sabas zufolge, hervor, daß die ober-schlesische Frage einen interalliierten Charakter habe, da Oberschlesien durch das Mandat der Entente besetzt worden sei. Der Oberste Rat habe daher sich in erster Linie mit dieser Angelegenheit zu befassen und müsse Frankreichs Gemutigung abwägen.

Dazu ist, wie W. E. W. hinzufügt, zu bemerken, daß die deutsche Regierung nicht das geringste getan hat, um die Vorgänge in Oberschlesien zu fördern, die den Interessen der deutschen Bevölkerung nur zum Schaden gereichen können. Gegen die Unterstellung, daß die Bewegung durch die deutsche Regierung unterstützt worden sei, muß aufs entschiedenste verwahrt zu werden.

Schüsse nach den Fenstern. — Ein neuer Zwischenfall.

△ Kattowitz, 20. August.

Infolge des rücksichtslosen Vorgehens der Besatzungsgruppen kam es am Donnerstag zu unbeschreiblichen Szenen. Alle nach der Straße gehenden Fenster durften nicht erleuchtet sein. Welche Folgen eine Übertretung der letzten Anordnung nach sich zieht, beweist die Rücksichtslosigkeit, mit der die französischen Truppen gegen Kattowitzer vorgingen. Man hörte in den Straßen die entsetzlichen Schreie der harmlos aus dem Fenster Schendenden, auf die geschossen wurde. Die Erbitterung gegen die Franzosen in Kattowitz ist ungeheuer groß und steigt von Stunde zu Stunde.

In Rönigshütte kam es zu einem Zwischenfall, der möglicherweise auch dort größere Folgen haben kann. Ein Sicherheitspolizist wurde von einem französischen Offizier angehalten, weil er ihn nicht gegrüßt hatte. Der Offizier grüßte den Sicherheitsbeamten am Ohr. Sofort sammelte sich eine große Menschenmenge. Eine Frau küßte sich auf den Offizier und schlug auf ihn ein. Ein hinzukommender französischer Offizier alarmierte die Hauptwache, die die Straße mit gefülltem Bajonett säuberte. Hieraus zog die Menge demonstrierend zu der Wohnung des französischen Offiziers. Auch in anderen Städten Oberschlesiens mehren sich die Anzeichen steigender Erregung gegen die französischen Besatzungsgruppen.

wb. Kattowitz, 20. August. Die Presseabteilung des Plebiszitkommissariats für Deutschland in Kattowitz gibt über eine Hausdurchsuchung in den Räumen des Kommissariats folgenden Aufschluß: Die Räume des Plebiszitkommissariats in Kattowitz sind am 20. August zwischen 8 und 9 Uhr vormittags durch französisches Militär durchsucht worden. Sämtliche Akten und die für die Volksabstimmung angelegten Listen verfielen der Beschlagnahme. Ein Grund für die Durchsuchung wurde nicht angegeben. Das Plebiszitkommissariat für Deutschland hat bis zur Klärung des Sachverhalts seine Arbeit eingestellt. Die Wiederaufnahme wird in der Presse bekanntgegeben.

Weitere Meldungen.

wb. Kattowitz, 20. August. Aus Rodzin Schoppinik wird gemeldet, daß Buchdruckereibesitzer Vater erschossen worden sei. In Boguskißh baute der Straßenkampf etwa von 4 bis 7 1/2 Uhr früh. Der Ort befindet sich, nachdem die Sicherheitspolizei vor der Uebermacht den Kampf aufgegeben hat, um weiteres Blutvergießen zu vermeiden, in den Händen der Polen, die seine Zugehörigkeit zu Polen ausgerufen haben. Später nahmen Franzosen mit den Polen den Patronenendienst auf.

○ Kattowitz, 20. August. In Restyn wurden die deutschen Geschäfte von polnischen Banden gekürrt. Die Buchdruckerei von Haber ist vollständig demoliert und in Brand gesetzt worden. In Gieschewald wurden heute nacht die verstärkten Posten der Sicherheitswehr überfallen und 8 Mann getötet. Auf der Herron- und Kunitz-Grunde führen Kattowitzer Soldaten das große Wort. Zahlreiche Familien sind geflüchtet. In Laurahütte besetzen bewaffnete Banden die Stadt. Die Besetzung reicht bis zur Wänerischen Fabrik. Von Polen werden sehr viel Waffen und Munition herangebracht und unter die Banden verteilt. Am Brückenkopf bei Schoppinik wurden fünf Panzerwagen mit Munition und Gewehren, die über die Grenze gebracht worden waren, beobachtet. Die Gewehre wurden unter die Banden verteilt. In Schoppinik zeigen sich überall bewaffnete Banden, die zum großen Teil von polnischen Soldaten geführt werden, die ihre Ehrenabzeichen und Auszeichnungen tragen. In Glienau sind reguläre Kattowitzer Truppen in Uniform festgehalten worden.

wb. Blech, 20. August. Gestern abend gegen 8 Uhr wurde das Schlafhaus der Heinrich-Glückgrube in Nikolai, ein Holzplattbau, von einer Gruppe Polen mit Gewehrschüssen und Handgranaten überfallen. Die Angestellte richteten sich vornehmlich gegen den Teil des Schlafhauses, in dem die deutschsprechende Arbeiterschaft untergebracht ist. Es wurden etwa 100 Schuß abgegeben, die allmählichweise mehr zu hoch gingen, und sechs Handgranaten geworfen. Da die Insassen sofort auf den Boden und in den Keller flüchteten, wurden nur zwei Arbeiter verletzt.

Im Kreise Blech haufen polnische Banden. Sie haben das Dorf Anhalt in Brand gesetzt. Ein Teil der Ortschaft ist in Flammen. Die Bevölkerung der Stadt Verun soll schreckliche Stunden erleben. Myslowitz, Schoppinik und Laurahütte sind vollkommen abgeschnitten. In Boguskißh-Grub ist es im Laufe des Nachmittags erneut zu Kämpfen zwischen der Sicherheitspolizei und den Polen gekommen. Die Sicherheitspolizei soll wieder schwere Verluste haben. In Glienau befindet sich das polnische Hauptquartier. Von dort aus erlassen die Polen ihre Anordnungen. Ueber die Grenze findet ein außerordentlich reger Verkehr statt. Die Polen gehen unbewaffnet hinüber und kommen schwerbewaffnet zurück. Aus Laurahütte will man heute abend alle unlaunteren (soll heißen deutschen) Elemente hinauswerfen. Bei Clupna ist reguläres polnisches Militär festgehalten worden.

Der Zustand der polnischen Bergarbeiter hat im Myslowitzer Gebiet begonnen und dort einen großen Umfang angenommen. Inzwischen ist er auf den Kattowitzer und Pindenburgener Bezirk übergegangen. Man glaubt, daß

er im Laufe des morgigen Tages noch weitere Ausdehnung erfahren wird.

15 deutsche Arbeiter zerrissen.

○ Kattowitz, 20. August. Auf der Oheimgrube haben die Polen in der letzten Nacht eine Handvoll deutscher Arbeiter überfallen, von denen sie behauptet haben, daß sie an dem Sturm auf das Deutsche Haus in Kattowitz beteiligt waren. 15 Arbeiter wurden erschlagen und buchstäblich in Stücke zerrissen.

Die Forderungen der Polen.

wb. Beuthen, 20. August. Die Polen rufen zum Allgemein-ausschluß im ganzen Industriegebiet auf, der in den Bergbetrieben zum Teil eingetreten ist. Heute vormittag sind polnischerseits der Interalliierten Kommission folgende Forderungen vorgebracht worden: 1. Beseitigung der Sicherheitswehr; 2. Entfernung aller in den letzten zwei Jahren Zugezogenen, ohne Rücksicht darauf, ob es Polen oder Deutsche sind; 3. Errichtung einer Selbstverwaltung und von Verwaltungsbehörden, die aus Oberschleslern oder solchen Nichtoberschleslern gebildet sind, die seit mehr als 20 Jahren ununterbrochen hier wohnen; 4. Verhaftung und Aburteilung aller an den letzten vorläufigen Wahlen; 5. Entschädigung aller mißhandelten Polen; 6. die Stadt Kattowitz soll dem polnischen Abstammungskommisariat sofort vier Büros zur Verfügung stellen; 7. aus den Vorständen der deutschen Druckereien ist die Gazetta Ludowa und Gazetta Robotnicza sofort in Betrieb zu setzen; 8. Entfernung aller Direktoren und Beamten, die für den altpolnischen (?) Zustand Stimmungen gemacht haben; 9. Beseitigung der Elektrizitäts- und Wasserwerke usw. durch die öffentlichen Behörden. Werden diese Bedingungen nicht angenommen, soll der Allgemeinzustand sofort beginnen.

Die polnische Presse bezeichnet die Lage als sehr ernst. Nach Mitteilungen der polnischen Presse hat die Interalliierte Kommission die schärfsten Maßnahmen angeordnet, um die Ordnung wieder herzustellen. Alle Schuldigen sollen in Haft genommen und summarisch vor dem Kriegsgericht abgeurteilt werden.

Linksputsch im Rheinland?

In Belbert bei Düsseldorf ist die Räterepublik ausgerufen worden. 100 Mann haben das Rathaus besetzt und regulieren in der Stadt Automobile und Fahrräder. Bei den Wohlhabenden wird Geld erpreßt. In der Reichsbank sollen bereits eine Million erpreßt worden sein. Auch in Düsseldorf sind Unruhen ausgebrochen, die aber keinen blutigen Charakter annehmen. Die Bewegung soll von der kommunistischen Arbeiterpartei Deutschlands ausgehen. In Essen, Hagen und Remscheid fordern Plakate zum Kampfe auf.

lk. Essen, 21. August. Für morgen Sonntag sind im Ruhrrevier über 600 kommunistische Bergarbeiterversammlungen einberufen worden, in denen Beschlüsse zur Proklamierung der Räterepublik im Ruhrrevier gefaßt werden sollen.

Reaktionäre Umtriebe in Ostpreußen.

Die Lage in Ostpreußen ist, wie von dort berichtet wird, sehr ernst. Die Gefahr der bewaffneten reaktionären Organisationen wird dadurch vergrößert, daß sie sämtlich der Orzech angeschlossen sind, die über 40 000 bewaffnete und 200 000 Waffen verfügen. Die Gewerkschaften begannen eine Gegenorganisation. Der Oberpräsident versuchte einen Ausgleich zu schaffen durch einen Aufruf zur Bildung von Grenz- und Ortswehren aus allen Parteien. Er berief einen Provinzial-Wehrausschuß ein. Die Verhandlungen, welche zwischen den Vertretern der Deutschnationalen bis zu den Rechtssozialisten stattfanden, verliefen zumeist allmählich. Offenbar auf einen Wink aus München verhielt sich die Orzech ablehnend. Die Deutschnationalen, das Zentrum und die deutschen Volksparteien erklärten den Austritt aus dem Ausschuss. Der Oberpräsident war also jetzt auf die Demokraten und die Mehrheitssozialisten allein angewiesen. Die Situation ist insofern sehr gespannt. Die Orzechwandler treiben zu offenem Konflikt und propagieren den Nationalbolshewismus.

Der russisch-polnische Krieg.

Wie der Korrespondent der Frankfurter Zeitung erzählt, ist die polnische Offensive für die Sowjet-Dezessletung keineswegs überraschend gekommen. Man war darauf gefaßt, daß die rasch vorangegangenen Korruptionen kollektiv wieder harten polnischen Stößen ausgesetzt sein würden. —

maßnahmen seien vorbereitet. Sie sind in der besonders wichtigen Nordfront bereits in die Erscheinung getreten. Die Sowjet-Heeresleitung ist nach wie vor voller Zuversicht. Sie bewertet die Gegenoffensive nur als eine Episode. Man muß abwarten, ob die ferneren Ereignisse diese Zuversicht rechtfertigen. Die polnischen Behauptungen sprechen sich für die Fortsetzung des Krieges bis zur endgültigen Vertreibung der Russen aus Polen aus. Sie verlangen die Zurückstattung der litauischen Gebiete mit Wilna, bevor Frieden geschlossen werden kann. Auf Grund zuverlässiger Nachrichten ist man in Berlin der Ansicht, daß die Polen in ihren Berichten ihre Erfolge übertreiben. Die bisherigen Ergebnisse der polnischen Gegenaktion werden als vorübergehend bewertet, die an der Niederlage der Polen nicht mehr viel ändern dürften. Man nimmt an, daß die Polen die Ergebnisse der Gegenoffensive übertreiben, um die Allierten zu einer Hilfeleistung zu veranlassen, ausgehend von der Erwägung, daß die Allierten eine erfolgreiche polnische Offensive freigebiger unterstützen, wie ein geschlagenes Heer.

Günstig für Polen.

△ Königsberg, 20. August. Der russische Nordflügel stand gestern in heftigen Nachhutgefechten bei Gohlerhausen und Strasburg, die Bagagen waren bereits über Soldau und Mawa im Rückzug, eine Aufnahmestellung nördlich und westlich Soldau wird vorbereitet. Die Polen dringen weiter über Kiechanow vor. Die Lage des russischen Nordflügels ist unhaltbar. Mit dem Uebertritt russischer Truppenteile in der Gegend Reidenburg über die Grenze ist zu rechnen. Die Kämpfe nördlich Kiechanow sind noch unentschieden, hier ist starker Widerstand der Russen und ein Einsatz größerer Reserven zu melden. Bei Pulusl und Secok wurde der Narew von den Polen überschritten. Auch nordöstlich Warschau ist der russische Widerstand gebrochen. Die Polen haben bei Wyszow den Bug überschritten. Das polnische Zentrum ist auf der Gesamtfront im Vormarsch auf den Bug, hat den Bug bei Sokolow-Biala erreicht und bei Drehszyn überschritten. Südöstlich haben die Polen starke Angriffe der Bolschewiken am Bug zurückgeschlagen. In Galizien schwere und wechselnde Kampfhandlungen.

wb. Warschau, 19. August. Die Polen haben Brest-Litowsk genommen. Drei bolschewistische Divisionen sind bei Warschau vernichtet worden.

kk. Kopenhagen, 21. August. Berlingske Tidende meldet aus Warschau: Die Polen haben bei Ludow und Pulusl die russische Front durchbrochen.

Stillstand der russischen Offensive?

□ Königsberg, 19. August. Im Vorgehen des bolschewistischen Nordflügels gegen die Weichsel scheint infolge der Rückwirkung der Lage bei Warschau ein Stillstand einzutreten. Nordöstlich Warschaws hat die polnische Gegenoffensive auf der ganzen Front die Eisenbahnlinie Warschau-Siedlez-Zuow-Minczgrad überschritten. Die Orte sind in polnischer Hand. Die Offensivflanke wurde durch die Rückeroberung von Wisniew und Wlodowa durch die Polen gestoppt. Eine unmittelbare Gefährdung Warschaws aus nördlicher und südöstlicher Richtung ist vorläufig beseitigt. In der Richtung Lemberg haben die Bolschewiken den Bug überschritten.

Kritische Lage der Russen im Korridor?

△ Königsberg, 20. August. Durch den polnischen Vorstoß auf Mawa sind die Russen im polnischen Korridor in eine kritische Lage geraten. Seitige Kämpfe bei Wloslawel bestätigen den russischen Versuch, die polnische Linie durch den Weichselübergang anzurollen. Der rechte russische Flügel soll ins Wanken geraten sein. In Soldau herrscht größte Unruhe, die Einwohner flüchten mit ihrer Habe.

△ Schneidemühl, 21. August. Die Lage an der Nordfront hat zur Umzingelung der russischen Armees im Korridor geführt. Die von den Russen im Vormarsch auf Thorn besetzten Städte Bytow und Stempo haben wieder polnische Besatzungen. Der Eisenbahnverkehr Thorn-Warschau und Thorn-Graben ist wieder aufgenommen.

○ Warschau, 21. August. Nach dem amtlichen polnischen Heeresbericht vom 20. August hat die polnische Gegenaktion in Westpreußen zur Wiedergewinnung von Strasburg und Reumarl geführt. In den Kämpfen um Strasburg verloren die Russen 400 Tote. Acht Deutsche, deren tätliche Unterstützung der Bolschewiken nachgewiesen wurde, wurden händerechtlich erschossen.

△ Berlin, 19. August. (Eigene Meldung.) Aus Deutsch-Polen wird gemeldet: Von Strasburg in Westpreußen bis Deutsch-Polen ist der Korridor von den Polen geräumt. Der russische Angriff gegen Graudenz hat begonnen. Auf dem linken russischen Flügel erfolgte ein harter Kavallerie-Angriff gegen Thorn. Auch wird erwartet, daß der Uebergang über die Weichsel weiter südlich versucht werden wird. Der rechte russische Flügel kämpft um den Eisenbahnknotenpunkt Gohlerhausen, der Nordflügel um Bicholsworber, das noch von starken polnischen Truppen besetzt wird.

Winst.

ko. Rotterdam, 21. August. Meldungen der Morningpost aus Warschau zufolge, hat der polnische Staatsrat der Delegation in Winst neue Instruktionen erteilt, der veränderten militärischen Lage Rechnung tragend. Die Forderung nach Entwaffnung lehnen die Polen jetzt ab.

Die Seiden der Deutschen in Posen.

△ Berlin, 19. August. Wie der Sonderberichterstatter des L. U. aus Meseritz telegraphiert, sind im Flecken Kirchplatz Borsch bei Neutomischel von polnischer Seite 186 Deutsche verhaftet und teilweise blutig mißhandelt worden. Die Erregung unter der Bevölkerung wächst ständig. Die Flucht aus Posen greifen viele nicht kühnlich an, so daß die Grenzstädte bereits mit Flüchtlingen überfüllt sind. So beherbergt z. B. Dienbaum, eine Stadt von bisher 5000 Einwohnern, jetzt 15 000 Flüchtlinge in seinen Mauern und es ist erklärlich, daß infolge dessen die Lebensmittelnot in erschreckendem Maße zunimmt.

Französische Panzerkreuzer in Danzig.

wb. Paris, 20. August. Wie der Matin mitteilt, befinden sich zwei französische Panzerkreuzer, „Marsaillaise“ und „Gueudon“, auf dem Wege nach Danzig.

Die verfassungsgebende Versammlung von Danzig nahm einen Antrag des Auswärtigen Ausschusses, den Oberkommissar Fowler zu ersuchen, für das Gebiet der künftigen Freistadt Danzig die Neutralität zu erklären, mit 62 gegen 21 Stimmen der Unabhängigen und Polen an.

Französische Truppenansammlungen im Westen.

Die Umgebung von Frankfurt gleicht trotz aller Dementis einem großen französischen Heerlager. So sind in Mainz und in der Umgebung dieser Stadt seit mehreren Tagen außerordentlich starke Truppenverbände zusammengezogen. Etwa sechs Jagdstaffeln, die im Innern Rheinheffens lagen, verlegte die Behörde in die Vororte von Mainz. In Mainz selbst befinden sich Truppenverbände. Soweit zu übersehen ist, sind 10 Infanterieregimenter, vier Alpenjäger-Bataillone in Wiesbaden, und in Mainz fünf Regimenter Marokkaner und Algerier eingetroffen. Ein Teil dieser neu eingetroffenen Truppenverbände bildete ehemals die Besatzung des Saargebietes. In das Saargebiet hat man bisherige elsaß-lothringische Soldaten gesandt. Die meisten Truppenverschiebungen gehen nachts vor sich. In zahlreichen Orten Rheinheffens ist Einquartierung für große Mengen angefragt worden. Die Bewohner der Landgemeinden führen lebhaft Klagen darüber, daß die Franzosen ihre Munitionslager unmittelbar bei den Dörfern anlegen, die dadurch eine schwere Gefahr für die Sicherheit und das Leben der Bewohner bilden. Vorkstellungen um Beseitigung der Mißstände bleiben erfolglos.

Zusammenkunft Lloyd Georges mit Simons.

Der Berichterstatter der „Idea Nazionale“ in Luzern erfährt von autorisierter deutscher Seite, Deutschland beabsichtige, falls es zu einer Zusammenkunft zwischen Dr. Simons und Lloyd George kommen sollte, keineswegs eine Erörterung des Versailler Vertrages herbeizuführen, sondern nur speziell deutsch-englische Fragen anzuschneiden. Der Berichterstatter fügt hinzu, in deutschen Regierungskreisen arbeite man augenblicklich stark an einer deutsch-englischen Annäherung.

Aus dem Saargebiet.

Zu der Meldung, der Präsident der Regierungskommission, Staatsrat Kaut, habe namens dieser in einer Eingabe an den Völkerrund ersucht, die Regierung über das Saarbedengebiet Frankreich zu übertragen, erfährt die Saarbrücker Zeitung von, wie das Blatt sagt, auf unterrichteter Seite, daß die Meldung in keiner Weise den Tatsachen entspricht. Allem Anschein nach handele es sich um eine Verwechslung mit einem vor einiger Zeit erfolgten Beschluß der Regierungskommission, die Vertretung der Interessen der Saarbewohner im Auslande Frankreich zu übertragen.

Die Agence Havas meldet aus Metz im Elsaß: Das Kriegsgericht von Saarbrücken verurteilte 3 Volkswehretzler dieser Stadt zu 3 Monaten Gefängnis und 300 Mk. Buße, weil sie bei Proklamierung des Belagerungszustandes Hindernisse in den Weg gelegt hätten. Das Kriegsgericht von Mainz verurteilte, wie Havas weiter meldet, wegen Propaganda zugunsten Deutschlands im Saargebiet drei Deutsche zu 20 Jahren Gefängnis und zu Aufenthaltverbot, einen Preußen (1) zu 10 Jahren Gefängnis und zu Aufenthaltverbot, vier andere zu einem Jahr Gefängnis und 10 000 Mark Buße.

Eine vernünftige Rede.

wb. Hamburg, 19. August.

Gelegentlich einer Massenemonstration der Altonaer Arbeitergesellschaft für strikte Neutralität im Kriege zwischen Polen und Sowjetrußland machte der ehemalige Minister des Auswärtigen Dr. Köster unter anderem folgende Ausführungen:

Die Zeit arbeitet nicht mehr gegen, sondern für Deutschland. Umso gefährlicher ist es, den ruhigen Gang der Dinge durch verbrecherische Experimente im Sinne des sogenannten Nationalsozialismus stören zu wollen. Rußland denkt nicht daran, für Deutschland die Kasanien aus dem Versailler Feuer zu holen. Was das deutsche Volk heute braucht, sind Nerven und Geduld. Die russische Revolution ist noch nicht beendet, aber wir respektieren die Regierung, die das russische Volk sich gefallen läßt. Wir fordern, daß die deutsche Regierung auf dem von meinem Vorgänger und mir beschrittenen Wege der Wiederanknüpfung der wirtschaftlichen und politischen Beziehungen zu Rußland konsequent ohne Illusionen, aber auch ohne Seitensprünge weitergeht. Die Frage nach der Sühne für den vor zwei Jahren ermordeten deutschen Gesandten sollte die deutsche Regierung nicht hindern, die alsbaldige Entsendung eines deutschen Bevollmächtigten nach Rußland ins Auge zu fassen. Unabhängig gegenüber dem militärischen französischen Imperialismus und dem ebenso militanten russischen Bolschewismus kann und muß Deutschland eine zielbewußte Politik treiben, die in ihren Grundlagen und Zielen allmählich alle aufbauenden Kräfte Europas anziehen und sammeln wird. Diese Politik kann nur eine Politik sein, die das innerpolitische Prinzip der Demokratie methodisch aber energisch auch auf die Probleme der Wirtschaft und der internationalen Beziehungen anwendet. Auch Polen, einst der Liebling der mittel- und westeuropäischen Demokratie, ist heute ein Opfer zugleich des eigenen Hochmutes und einer zum Tode verurteilten französischen Nachpolitik; es kann seine historische Aufgabe im Osten nur erfüllen, wenn das polnische Volk seiner Regierung diese Prinzipien einer zwischenstaatlichen Demokratie einhämmert. Das mündig erworbene deutsche Volk muß lernen, die Probleme der Außenpolitik nüchtern und sachlich, ohne Gefühle der Rache und Schadenfreude oder unbestimmte Hoffnungsduftelei zu betrachten.

Zum Schluß dementierte Köster noch einmal ausdrücklich die französische Meldung, daß mit Sowjetrußland irgendein geheimes Abkommen bestünde oder abgeschlossen sei.

Der zweite deutsche Reichstiedlertag

wurde in Leipzig unter zahlreicher Beteiligung abgehalten. Die mehrtägigen Beratungen fanden ihre Zusammenfassung in folgender Entschließung, die einstimmig angenommen wurde:

Der zweite Reichstiedlertag fordert auf Grund des Reichstiedlungsgesetzes münchener Art und mit allem Nachdruck die sofortige Bereitstellung der im Besitze deutscher Staaten stehenden Domänen zwecks genossenschaftlicher Siedelung auf gemeinnütziger Grundlage. Er verlangt umfassende Berufungen der organisierten Siedler selbst in die Verwaltungen der Landes- und Provinzialstiedlungsvereinigungen zur Befruchtung ihrer Arbeit und zur Förderung des gegenseitigen Vertrauens. Das Bodenenteignungsrecht ist ausschließlich dem Staate vorzubehalten und reichsweit wirksam zu verstärken. Das Bankrotenausgleichsgesetz muß auf schnellstem Wege vom Reichstage verabschiedet werden, um die Durchführung der nächstjährigen Siedlungsarbeiten noch rechtzeitig sicherzustellen. Die Mittel zum breitesten Ausbaue der bereits bestens bewährten Selbsthilfsgenossenschaften sind unverzüglich vom Reich, von Staaten und Gemeinden zu bewilligen. Der gemeinwirtschaftliche Heimstättenbau ist durch Vorkasse zu erleichtern. Der Reichstiedlertag beharrt auf seiner Forderung nach einem einheitlichen und ausgiebigen Beleihungsverfahren für das gesamte Deutsche Reich, möglichst im Wege der Rentenbriefausgabe. Der Reichstiedlertag erwartet, daß die Reichsregierung endlich auf dem Wege der Gesetzgebung rücksichtslose Maßnahmen gegen den Baustoffwucher erläßt und daß jealiche Ausfuhr von Material, ganz gleich ob in rohem, halb- oder ganzfertigen Zustande, verboten wird. Er besteht auf dem Verlangen nach Berufung von Vertretern der organisierten Siedler in den Reichswirtschaftsrat und in den Beirat eines Reichstiedlungsministeriums, dessen Errichtung nach wie vor die dringendste Notwendigkeit ist.

Zum Schluß wendet sich die Resolution noch gegen die in einem Teil der Presse erhobenen Angriffe gegen die freie Organisation der Siedler.

Deutsches Reich.

— Die Einnahmen der Reichsverkehrsankalt sind auch in diesem ersten Monat des Vierteljahres weit hinter dem Voranschlag zurückgeblieben. Die Post hatte im Juni fast eine Milliarde Mark und die Eisenbahn über zwei Milliarden Mark weniger Einnahmen.

— Siegesfeiern in Ost- und Westpreußen. In Memel und Marienwerder fanden zur Wiedervereinigung der Abstammungsbezirke mit dem deutschen Vaterlande große Feiern statt, an der als Vertreter des Reiches Bischof Dr. Schütz und als Vertreter Preußens der Minister des Inneren Severing

teilnahmen. In allen Reden wurde der großen Freude über den Abstimmungsbescheid Ausdruck gegeben. Die einziehenden Reichwehrruppen wurden von der Bevölkerung mit großer Begeisterung begrüßt, wie überhaupt die Anteilnahme der Bevölkerung an den festlichen Veranstaltungen überaus groß war.

— Arbeitslosen-Rundgebungen in Groß-Berlin. Am Donnerstag nachmittag fanden in Berlin und den Vororten große Rundgebungen der Arbeitslosen statt, die vor allem eine Besserstellung und die sofortige Schaffung von Arbeitsgelegenheit forderten. Dann wurden aber auch die Einführung der Räterepublik und der Anschluß Deutschlands an Sowjetrußland verlangt. Nach den Versammlungen, die unter freiem Himmel abgehalten wurden, veranstaltete man Demonstrationzüge, die aber ohne jeden Zwischenfall verliefen.

— Einigung bei Blohm & Sohn. Die vor dem Demobilisationskommissar geführten Verhandlungen der Verteilung mit dem Arbeiterrat haben zu einer Einigung geführt, so daß am Freitag die Arbeit wieder aufgenommen wurde. Nach den vereinbarten Bedingungen bedauert die Arbeiterschaft die vorgekommenen Ausschreitungen und verpflichtet sich, für die Zukunft Ruhe und Ordnung in den Betrieben aufrechtzuerhalten.

— Ein neues Ueberschichtenabkommen. Für den Ruhrbezirk ist am Freitag ein neues Ueberschichtenabkommen zustande gekommen. Danach wird das Abkommen vom 8. März auf allen Zechen wieder in vollem Umfang durchgeführt.

— Aufhebung der Postüberwachung. Wie von zuständiger Seite mitgeteilt wird, soll die Postüberwachung zur Behinderung der Steuerflucht noch Abschließung der Veranlagungen zu den neuen Kriegsteuern aufgehoben werden.

— Kampf gegen das Schieber- und Wuchertum. Das Landespolizeiamt eröffnet in den nächsten Tagen eine große Plakat-Propaganda, um die gesamte Bevölkerung zum Kampf gegen das Wucher- und Schieberum aufzurufen. Die Plakate sind von Räte Kollwitz gezeichnet. Das statistische Material liefert sämtliche Stellen, u. a. macht das Reichsernährungsamt bekannt, daß in Preußen an Kindern im Alter bis zu 15 Jahren 1914 25 000, im Jahre 1918 50 000 gestorben sind. Diese gewaltige Vermehrung der Sterblichkeit ist eine Folge der namentlich durch das Schiebertum und Wuchertum gesteigerten Unterernährung.

— Die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft beabsichtigt, ihre große landwirtschaftliche Ausstellung im nächsten Jahre in Leipzig abzuhalten. Man hat dafür das Gelände am Völkerschlacht-Denkmal in Aussicht genommen.

— Ein interalliiertes Kongress der Kriegsinvaliden wird vom 19. bis 24. September in Brüssel stattfinden, der sich mit wirtschaftlichen und gesundheitlichen Fragen beschäftigt.

— Der Besoldungsausschuß der preussischen Landesversammlung beriet weiter über die Beförderungs- und gehobenen Stellen und faßte folgende Entschlüsse: Die Staatsregierung wird ersucht, die noch nicht vollzogenen Ernennungen zu den durch das Gesetz vom 7. Mai 1920 neu in Aussicht genommenen Beförderungs- und gehobenen Stellen bis zum 15. September zurückzuführen.

— Deutschland und Spanien. Der bisherige spanische Botschafter in Argentinien Don Pablo Soler y Guardiola ist zum Botschafter Spaniens in Berlin ernannt und wird Ende dieses Monats hier eintreffen. Als deutscher Botschafter in Madrid war bereits seit längerer Zeit der frühere Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt Freiherr Langewerth von Simmern in Aussicht genommen, der lange Zeit hindurch als politischer Referent die spanischen Angelegenheiten im Auswärtigen Amt bearbeitet hat.

Ausland.

Frankreich und Belgien. Die französische Regierung hat als Vergeltungsmaßregel wegen der Verweigerung der Munitionsburchfuhr der belgischen Regierung mitteilt, daß die Lieferung von Eisenerzen nach Belgien eingestellt werde.

Vor dem Moskauer Revolutionstribunal begann die Verhandlung in der Angelegenheit des tatsächlichen Kerns der gegenrevolutionären Organisation, deren Ziel der Sturz der Räterepublik, die Einführung einer Diktatur der Generale in Rußland und die Wiederherstellung des Kapitalismus und der vorrevolutionären Zustände war. Auf der Anklagebank befanden sich Mitglieder des Verbandes der Grobgrundbesitzer, Kaufleute und Industrielle, Professoren und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, die früher an der Spitze der russischen Intelligenz gehörten. Unter ihnen befinden sich bekannte Namen: Tschagin, Trubezoi, Melitschukow, Poischkow, Rosanow, Kossjarowski, Protopyow, Serajewski, Alexandra Lowna, Tolstoj, Uroffow, Chruschtschow, Kojerew, Morosow und andere.

Größe Lage in Mesopotamien. Nach einer Mitteilung des englischen Kriegsamt hat der Aufstand in Mesopotamien einen ersten Umfang angenommen. Er erstreckt sich über beinahe das gesamte Land; besonders in dem Gebiet nordwestlich und westlich von Bagdad herrschen schwere Unruhen.

Banden von Arabern haben die Eisenbahn- und Telegraphenverbindung von Bagdad nach Kifri und Kirkuk unterbrochen. Einige Garnisonen an der Strecke sind abge schnitten. Verschiedene Brücken wurden verbrannt. Südlich von Bagdad blieben die Stämme ruhiger. Die früheren Führer, die besorgt über den Verlauf der Ereignisse sind, wenden jetzt ihren Einfluss an, um die Bewegung einzudämmen.

Aus Stadt und Provinz.

Hirschberg, 22. August 1920.

Weiterroraussage

Der Wetterdienststelle Breslau für Sonntag: Zuweilen aufheiternd, windig, kühl, nur krähenweise Regenschauer

Turnerischer Wettkampf der Städte und Kreisjugendfest.

In der Sitzung des Ausschusses zum Städtekampf am Donnerstag wurde dem Vorschlag des Arbeitsausschusses der Kreisjugendpflege, dessen Fest mit dem Städtekampf zu vereinigen, zugestimmt. Die Jugendvereine werden sich demnach an dem Ausmarsch am Nachmittag beteiligen und dann auf dem Festplatze Volkstänze und -gesänge, sowie volkstümliche Übungen vorführen. Mit der Beteiligung der Jugendvereine des Kreises gewinnen die Veranstaltungen einen größeren Umfang und eine größere Bedeutung. Ferner werden noch zwei obere Klassen der Oberrealschule ihren Entscheidungslampf im Schlagsball ausfechten. Wie schon berichtet, sind außerdem Freilübungen, Geräteturnen und Turnspiele der Männer, Frauen- und Jugendabteilungen der beiden hiesigen Turnvereine vorgesehen. Auch für die nötige Erfrischung wird auf dem Festplatze gesorgt sein. Die weiteren Besprechungen des Ausschusses galten der Ausgestaltung des Festes, das, schönes Wetter vorausgesetzt, einen glänzenden Verlauf zu nehmen verspricht.

Kommunisten-Versammlung. In einer Donnerstag im Gerichtskreishaus in Gumnitzsdorf abgehaltenen außerordentlich stark besuchten öffentlichen Volksversammlung sprach der Kommunist Vid-Berlin über Polen und die Weltrevolution. Er bezeichnete zunächst als Ursache der gegenwärtig in der ganzen Welt herrschenden politischen Hochspannung, die im Augenblick zur Explosion kommen könne, die Tatsache, daß die im Weltkrieg überall gefaßten Hoffnungen sich nicht erfüllt haben und daß der Erfolg des Weltkrieges lediglich ein völliger Bankrott der Besiegten sowohl als auch der Sieger ist. Die imperialistische Gegenpartei treten überall schärfer hervor und um die Aufmerksamkeit des Volkes vom Glend im Innern abzulenken, suchen die mit leeren Händen dastehenden Sieger neue Verwickelungen die mit leeren Händen auf diese Weise zu holen, was durch den Weltkrieg nicht gelang. Der Krieg der Russen sei ein Verteidigungskrieg. Den deutschen Arbeitern empfahl Redner größte Aufmerksamkeit; weder von den die Neutralität predigenden deutschen Ministern noch von der Presse der Unabhängigen mögen sie sich täuschen lassen. Die Truppenansammlungen im Osten seien bedeutend; dringend zu warnen sei vor dem Nationalsozialismus, den Redner als einen Schwindel am Proletariat bezeichnete. Nicht die Russen könnten den deutschen Arbeitern den Bolschewismus bringen, das müßten diese selbst besorgen. Dazu sei Einigkeit im Denken und Handeln nötig auf der Grundlage der Diktatur des Proletariats. — In der Aussprache trat nur Schriftsteller Fischer aus Gumnitzsdorf den Ausführungen des Referenten entgegen. Er schloß auf Grund seiner jahrzehntelangen Erfahrungen in der Ostmark (er war von 1884 bis 1911 und 1918 Chefredakteur des „Geselligen“ in Graubenz), die dortigen Verhältnisse. Polen sei kein Junkerstaat, wie Herr Vid behauptete, sondern der Mittelstand, wie Rechtsanwälte, Ärzte, Redakteure hätten die geistige Führung, und jetzt sei ja doch der Bauer Witos Ministerpräsident. Gegenüber dem Deutschtum seien die Polen geschloffen und einig und von ihrem Nationalbewußtsein könnten die Deutschen viel lernen, auch von den Russen, während bei uns in Deutschland sich leider die Parteien gegenseitig zerfleischen, auch immer sich in Illusionen über fremde Hilfsbereitschaft wiegen. Die französischen Sozialisten hätten sich wahrlich nicht wie Brüder benommen. In Oberschlesien sei nicht die deutsche Bevölkerung aufgepuscht, sondern wehre sich verzweifelt gegen die gemeine Beherrschung der Franzosen und deren „Kettenhund“, wie Herr Vid richtig den polnischen Vasallenstaat bezeichnet habe. Die Ansammlungen der Truppen in Ostpreußen entsprächen der Pflicht der Verteidigung des Heimatbodens. Statt immer auf die Verwüstung in Frankreich hinzuweisen, sollte man sich doch mehr an den Einbruch der Russen in Ostpreußen 1914 erinnern. Das deutsche Volk könne nur gesunden, wenn es wieder fleißig, ehrlich und mannhafte Wehrhaft aufstehet. Der demokratische Grundsatz der Gerechtigkeit gegen alle müsse herrschen, nicht die Diktatur einer Minderheit. Als Redner andeutete, daß Deutschland einen Verteidigungskrieg geführt habe gegen einen Vernichtungswillen, der sich in dem Versailles Vertrag als Expresstervertrag deutlich zeige, erhob sich ein großer Tumult. Herr Vid sagte dann die Ausführungen des Herrn F. durch persönliche Beleidigungen herabzusetzen.

(Die Pflichtfeuerwehr) betrifft eine Bekanntmachung des Magistrats in vorliegender Nummer.

(Oberpräsidialrat Dr. Proste.) Mit dem Oberpräsidialrat Dr. Proste tritt, wie die Schles. Volkszeitung schreibt, zum ersten Male ein Katholik, der sich auch zur Zentrumspartei bekennt, in eine leitende Stellung der staatlichen Provinzialverwaltung Schlesiens. Er ist 1881 als Sohn eines Volksschullehrers in Ratibor geboren, dort wurde er 1910 zum besoldeten Stadtrat gewählt und war auch für leitende Stellungen in der Staatsverwaltung Oberschlesiens in Betracht gezogen, und unter den Bewerbern um die Stelle des Ersten Bürgermeisters der Stadt Weuthen stand er an erster Stelle.

(Verleihung.) Das Eisenerz Kreuz 2. Klasse erhielt nachträglich der frühere Lohnkellner, jetzige Schuhschmiedemeister Gustav Hoffmann von hier, den Schlesischen Adler erster Klasse Bieschwebel Hans Danisch, hier.

(Die Meisterprüfung) bestanden vor der Meisterprüfungskommission in Hirschberg die Bäcker Kurt Bittner in Erdmannsdorf und Reinhold Fehner in Reuthsch, Schlosser Aug. Nicolaus, Maschinenschlosser Fritz Sutter, beide in Liebau, Photograph Franz Krause in Langenöls.

(Hausfleißverein in Warmbrunn.) Im August und September befindet sich in den Räumen des Hausfleißvereins eine sehr vielseitige Sonderausstellung von kunstgewerblichen Arbeiten, die von der Kunstgewerbeabteilung des Vereins der Künstlerinnen Berlins zusammengestellt ist, um in einigen schlesischen Badeorten gezeigt zu werden. Die schönen Handarbeiten auf dem Gebiete der Stickerei und Nadelarbeit, die buchhändlerischen, Schrift- und Illustrationsarbeiten, Kunstpapiere für künstlerische Einbände, zahlreiche Radierungen und farbige Holzschnitte sind geeignet, auch auf unsere hiesige künstlerische Produktion anregend zu wirken und jedem Geschmack Rechnung zu tragen. Der Besuch der Ausstellung kann deshalb nur empfohlen werden.

(Neue Glocken für die Gnadenkirche.) Am 18. Juni waren es drei Jahre gewesen, seit die drei Glocken unserer Gnadenkirche zum letzten Male ihren Klang über Hirschberg erschallen ließen. Schwere Herzen brachte die Kirchengemeinde das Kriegsglück der Herabgabe zweier Glocken. Jetzt hat sich der Gemeindevorstand entschlossen, an die Neuanschaffung der fehlenden Glocken heranzugehen. Die für die abgegebenen Glocken seinerzeit erhaltene Summe, die gegenwärtig zirka 17000 Mark beträgt, ist natürlich bei den jetzigen Preisen viel zu klein. Der Gemeindevorstand wendet sich an alle Glieder der Gnadenkirchengemeinde in Stadt und Land mit der herzlichen Bitte, ihm reichliche Mittel zur Neubeschaffung der Glocken zur Verfügung zu stellen. Gaben nehmen die Geistlichen entgegen, auch können sie in der Kirchenkanzlei abgegeben werden.

(Jahr- und Viehmarkt.) Am Montag, den 30. d. Mts., wird in Hirschberg der Sommer-Jahrmarkt abgehalten. Die Marktzeit beginnt um 8 Uhr morgens und endet um 6 Uhr abends. Am Dienstag findet am städtischen Schlachthof ein Viehmarkt statt. Am Sonntag, den 29. d. Mts., ist der Handelsverkehr nicht freigegeben. — Handelsfreie Sonntage sind in diesem Jahre noch der 1. Oktober, der 5., 12. und 19. Dezember.

(Gegen das Schrauben der Gaspreise.) Auf der Versammlung der Gas- und Wasserfachmänner Schlesiens hatte der Vertreter des Reichsrohstoffkommissars, Direktor Lempelius, als Mittel zur Erzielung von Sparankheit im Gasverbrauch eine Herabsetzung der Gaspreise empfohlen. Die Beamtenvereinigung von Warmbrunn und Umgegend hat in einer Entschliebung gegen eine weitere Erhöhung der Gaspreise scharfen Einspruch erhoben, da der unerhört hohe Gaspreis schon jetzt für die Familien fast unerschwinglich ist. Nur vollständige Unkenntnis über die Lage des Beamten- und Mittelstandes könnten Herrn Lempelius bewogen haben, an einen solchen Vorschlag zu denken. Diese Entschliebung wird den maßgebenden Stellen ausfindig werden.

(Fremdenverkehr.) Nach den neuesten, uns zugegangenen Kur- und Fremdenlisten wurden gezählt in Hirschberg 5276 Kur- und 2107 Erholungsgäste, Schreiberhau 6113 Sommergäste und 5255 Durchreisende, Kanetenendorf 1266 Sommergäste und 948 Durchreisende, Sain 1371 Sommergäste und 415 Durchreisende, Herrmsdorf u. R. 950 Sommergäste und 1647 Durchreisende, Baberhäuser 331, Giersdorf 891 und Petersdorf 403 Sommergäste.

(Notkandsware.) Vom Reichsleiberrlager sind dem hiesigen Kreise überwiesen worden: Röber- und Warchent-Unterhosen, schwarzer Futterstoff und Mädchenkrämpfe (größere Nummern). Die Berechtigungsscheine sind zum größten Teil den Gemeindevorstehern übersandt worden und können von den Berechtigten dort in Empfang genommen werden. In Hirschberg sind die Scheine beim Lebensmittelamt zu haben. Im Interesse der minderbemittelten Bevölkerung wird ersucht, die Scheine bald abzufordern, da sie bis 30. September 1920 nur Gültigkeit haben.

(Hirschberger Stadttheater.) Sonntag nachm. 3 Uhr wird zu kleinen Preisen „Das Dreimäderlhaus“ gegeben, Sonntag abend zum zweiten Male „Bruder Straubinger“, Dienstag um letzten Male zu kleinen Preisen „Das süße Mädel“.

* (Die Lauenberg-Gedächtnisfeier,) die die Ortsgruppe Hirschberg des Verbandes nationalsozialistischer Soldaten unter der Mitwirkung der Militär- und Kriegervereine am 29. August veranstalten wollte, muß wegen der politischen Lage verschoben werden.

* (Zum Stadtmarkt in Schmiedeberg) acht ein Auto der Kraftverkehrsgesellschaft um 2 Uhr vom Marktplat Hirschberg ab. Die Rückfahrt erfolgt um 9 Uhr 30 Min. abends vom Marktplat in Schmiedeberg.

* (Nur noch preussische Flaggen.) Für das Flaggen der Dienstgebäude sind durch eine Entschärfung des preussischen Staatsministeriums alle bisherigen Vorschriften aufgehoben worden. Bis auf weiteres darf ein Flaggen nur auf Grund besonderer Anweisung der Zentralbehörden und nur in den preussischen Farben erfolgen. Die vorhandenen Fahnen dürfen weiter benutzt werden.

vb. (Anmeldung deutscher Vermögen in Polen.) Der Reichsverband Ostschub in Berlin, Potsdamer Straße 73 erfucht uns, mitzuteilen, daß sich die Notiz über die Anmeldung deutscher Vermögen beim Reichsausgleichsamt nicht bezieht auf die Anmeldung deutscher Vermögen in Polen. Die in Deutschland wohnenden Gläubiger, die Forderungen nach Polen haben, haben mit dem Reichsausgleichsamt nichts zu tun.

* (Straßensperrung.) Wegen Reinschüttung ist die Hirschberg-Neibitzer Chaussee von Station 6,0 bis 7,4 bis auf weiteres für den schweren Verkehr gesperrt. Der Verkehr wird über Gotschdorf bzw. Hohendörferdorf-Berthelsdorf geleitet.

* Giersdorf, 21. August. (Seinen 80. Geburtstag) feiert am Dienstaag, den 21. d. M., der frühere gräflich Schaffotschke'sche Fischereiverwalter Hermann Glogner in körperlicher und geistiger Miltelalt. Das Geburtstagskind, eine in den weitesten Kreisen bekannte und geachtete Persönlichkeit, ist wohl mit einer der ältesten Leser des Boten, denn schon als Schulkind im Elternhause hat er ihn gelesen und ist ihm dann bis jetzt treu geblieben. Auch der Bote wünscht dem greisen Geburtstagskinde, dem in seinem Leben schwere Schicksalschläge, besonders während des Krieges, durch den Verlust von Familienangehörigen nicht erspart geblieben sind, noch einen recht langen und glücklichen Lebensabend.

* Arnsdorf, 20. August. (Die deutschdemokratische Ortsgruppe) hielt am Donnerstaag ihre erste Hauptversammlung ab. Die Ortsgruppe ist in dem ersten Jahre ihres Bestehens auf über 70 Mitglieder angewachsen; auch der Jugendbund ist in erfreulicher Entwicklung begriffen. In den Vorstand wurden wiederum neu gewählt: Prokurist Blau als erster, Postsekretär A. D. Kuschel als zweiter Vorsitzender, Lehrer Hanuschke als Kassierer, Bahnverwalter Arnhold als Schriftführer, Frau G. Lehmann als Stellvertreterin, Schlossermeister Moska und Väder E. Schubert als Beisitzer. Die Besprechung von verschiedenen politischen und Organisationsfragen bildete den Schluß der aufbesuchten Versammlung.

wp. Löwenberg, 20. August. (Verschiedenes.) Schwer Verunglückt ist hier der Logenwirt L. Als er in Buchholz mit dem Ausbauen des Tanzplatzes beschäftigt war, stürzte das Gest zusammen. Ein schwerer Balken traf L. in den Rücken. Er wurde bewußtlos fortgetragen. — Hier ist Stobtaed und zwar 100 000 Stück 10 und 5 Pa.-Stücke in den Verkehr gegeben worden.

op. Freiburg, 19. August. (Neuer Schulstreik.) Da das Verlangen der katholischen Bevölkerung auf Entfernung des freireligiösen Lehrers Faulhaber aus der katholischen Schule bisher nicht erfüllt worden ist, hat ein großer Teil der Eltern seine Kinder wieder von der Schule zurückgehalten. Andererseits droht die Sozialdemokratie mit dem Generalstreik, wenn Faulhaber abberufen wird. Das Kultusministerium beabsichtigt, für die freireligiösen Kinder in Freiburg eine eigene Klasse einzurichten.

* Mysłowiz, 20. August. (Falsche Tausendmarkscheine.) Auf dem Bahnhof der Grenzstation Dzwieciem wurde ein Bankkassierer mit seiner Begleiterin verhaftet, in deren Besitz sich 1 1/2 Millionen falscher Tausendmarkscheine, die von der Frauensperson zum Teil eingekauft in den Kleidern getragen wurden, fanden.

Kunst und Wissenschaft.

Hirschberger Stadttheater.

Chyler's „Bruder Straubinger“ versucht die Romantik der fahrenden Gaukler und reisenden Handwerkshurschen mit der Schürzenjägerlei verlebter Duodezürften zu einem Bilde zu verschmelzen. Kein übler Gedanke. Aber an der Ausführung haperte es. Was wir zu sehen bekommen, gleicht einem grob gearbeiteten Holzschnitt mit viel schlecht belichteten, reizlosen Stellen. Einige burleske Szenen wirken ja lachzend, aber das Ganze ist matt. Auch die Musik ist ungleichwertig. Neben einigen in ihren schlichten Reiz recht anmutenden Weisen stehen stark triviale Nummern. Sollen die Schwächen etwas verdeckt werden, muß die Aufführung flott und pädend sein. Darin mangelt es am Freitag aber auch. Einige Einzelleistungen hoben sich ja vorteilhaft heraus, vor allem der Titelheld des Herrn Mann, der das Werk

zu seinem Ehrenabend gewählt hatte. Er wußte auch, warum. Bei ihm diese Rolle doch reiche Gelegenheit, seine trefflichere Gestaltungskraft zu betätigen. Fröhlich und ungezwungen als Handwerkshursche, jede Uebertreibung vermeidend in der Verkleidungsjene, köstlich verlobt am Frühstückstisch, so errang er starke Erfolge. Sein prachtvoll weicher Tenor führte auch musikalisch den Helden zum vollen Siege. Reicher Beifall, Blumen spenden, nützliche Geschenke waren das Zeichen der großen Verehrung, die er genießt. Fr. Dahlhaus war als junge Frau in der reizenden Frühstückszene besser als in der ziemlich zahmen Darstellung der „wilden Muli“. Ihre Tongebung war freier und voller als sonst; die hohen Töne stehen aber immer noch nicht fest genug. In ihren Bewegungen muß sie noch ausgeglichener werden. Frau Sprengel-Jäger als Landgräfin schien ermattet zu sein. Hohe Anerkennung verdient Herr Hartwig, der trotz starker Indisposition die Rolle des Landgrafen, die als Tenorpartie ihm auch gesanglich nicht lag, so angemessen durchführte. Das Ehepaar Friedel war ein recht drahtisches Gauklerpaar. Der neue „grüne“ Wagen strömte einen penetranten Geruch aus.

Kurtheater Warmbrunn. Eine Othello-Aufführung! Aus dem Wagnis wurde ein Creianis von hoher künstlerischer Bedeutung. Felix Konkel-Berlin als Gast gab den Othello. Er gestaltete den Mohren zu etwas Außerordentlichem. Mit weichen, sicheren Strichen arbeitete er den unentwickelten Naturmenschen heraus. Wie groß war er in der Wildheit seines unbändigen Rächzornes. Wie echt spielte er den leidenschaftlich Verliebten! Die Seele packend war zum Schluß der Wästenföns, wie er selbst in seinem Entsetzen und in seinem Schmerz seine grausame Majestät enthüllt. Neben dem Mohren rante der Jago des Herrn Egei als vollwertigste künstlerische Leistung hervor. Fräulein Cornelius spielte die Desdemona zu greichenhaft. Die Nebenrollen waren auf besetzt. Der Spielleitung des Herrn Alf. Ganzer gebührt höchste Anerkennung.

ml. Das Wetter. Für die kommende Woche kann wieder mit von Westen nach Osten fortschreitender Aufhellung und dem Beginn einer neuen Wärmeperiode gerechnet werden.

Gerichtssaal.

dd. Dels, 20. August. Der Rittergutsbesitzer Ernst von Sch. in Obernigk war vom Schöffengericht in Trebnitz wegen unerlaubter Verfütterung von Getreide in größeren Mengen zu 9000 Mark Geldstrafe verurteilt worden. Er legte hiergegen Berufung ein. Die hiesige Strafkammer verwarf die Berufung mit der Maßgabe, daß jedoch die Geldstrafe auf 6000 Mark herabgesetzt wurde. — Wegen gleichen Vergehens wurde der Rittergutsbesitzer Ferdinand v. P. in Kawallen Kr. Trebnitz zu 48 000 Mark Geldstrafe verurteilt.

Das Auge des Buddha.

Roman von Friedrich Jacobsen.

(Nachdruck verboten.)

(9. Fortsetzung.)

„Das ist nicht mehr der Lammhäuser, es ist die „Letzte Rose“. Fräulein Judica reitet die hohe Schule — mit der Rose am Busen. Sie tragen da auch ein sehr schönes Exemplar im Knobeloch, Herr Westen; mich dünkt, ich habe das heute abend schon einmal gesehen.“

Während der schwülen Pause, die jetzt eintrat, verhalten die letzten Klänge der Musik, und ein brausender Jubel schallte vom Circus herüber. Dann vergingen noch einige Minuten, in denen Luis Sanchez aufmerksam Sulamith betrachtete, und darauf wurde die Tür zum Raubtierhaus hastig aufgerissen.

Judica erschien auf der Schwelle. Sie mußte soeben den Sattel verlassen haben, denn sie trug noch das Reitkleid, dessen Schleppe über ihrem Arm hing, und sie hatte auch noch die Reitgerte in der Hand.

Ihre fieberhaft glänzenden Augen musterten blitzschnell den Mann, dann ging sie an den beiden Männern vorbei und trat dicht vor den Käfig der Löwin.

„Mein Gott, welche Unvorsichtigkeit! Die Vorkestanne ist ausgehakt!“

Sie sicherte die Tür und wendete sich schnel zu Sanchez. „Senor —!“

Der Bändiger lächelte lässlich. „Was wollen Sie, mein Fräulein! Die Türe selbst ist doch verschlossen.“

Eine Sekunde lang hatte es den Anschein, als ob sie ihn mit der Peitsche ins Gesicht schlagen wollte, dann wendete sie sich lässlich ab.

„Kommen Sie, Ulrich, ich bin bereit.“ — Hinter ihnen klang ein Laut wie das Anrören einer Bestie, aber Judica achtete nicht weiter darauf, sondern zog ihren Begleiter hastig mit sich. Und zehn Minuten später sahen sie mit einem Auto in die Stadt — Ulrich hatte den Ratskeller als Ziel angegeben.

Anfangs sah Judica stumm und regungslos neben ihrem Begleiter, und er glaubte schon, daß seine kameradschaftliche Einladung dennoch einen Mißklang ausgelöst hätte; dann sah er in der matten Beleuchtung, wie ihre Schultern zusammensunken, und aus ihrer Kehle rang sich ein Laut. Er legte seine Hand auf den Arm des Mädchens.

„Mein Gott, Judica — Sie weinen!“

„Es ist nichts,“ sagte sie — „meine Nerven lieben mich so eben im Stich. Ich dachte an die schreckliche Gefahr, der Sie entronnen sind, und da kamen die Freudentränen.“

Ulrich verstand nicht gleich, was sie damit meinte; dann aber fiel ihm die kleine Szene im Löwenthale ein, und er lächelte sorglos.

„Aber, Judica, Sie übertreiben. Sanchez hatte noch extra den Verschluss geprüft, und dabei freilich vernachlässigt die Sicherung wieder vorzulegen. Wenn das überhaupt eine Unvorsichtigkeit war, dann ist sie so geringfügig —“
Er stockte und sah seine Gefährtin erschrocken an — sie hatte den Schleier zurückgeschlagen und ihre weißen Zähne kamen hinter den Lippen zum Vorschein.

„Luis Sanchez vergißt nichts, darauf können Sie sich verlassen! Ahnen Sie denn gar nicht, Ulrich, wie die Sache lag? Die Tür des Käfigs stand offen, und die Löwin brauchte nur einen Sprung zu tun, um Ihnen im Nacken zu sitzen.“

„Unmöglich!“

„Es ist vieles möglich, was ein harmloser Deutscher nicht ahnt! Ah, da sind wir am Ziel, ich bitte um Ihren Arm, mein Ritter, heute haben wir ein Recht, den Abend zu feiern.“

Nach dem Eintritt unter das Gewölbe des Weinkellers schien die Oberwelt mit ihren Erinnerungen vollkommen ausgeschaltet. Judica war plötzlich das harmlose Bestäubchen, dem Genuß des Augenblicks lebend, und wie die Perle des Schaumweins, den Ulrich zum Essen bestellte.

„Das ist mein Lieblingsgetränk,“ sagte sie. „Ich danke Ihnen, Ulrich, für diesen Abend, er könnte vollkommen schön sein, trotz allem, was hinter uns liegt, wenn ich nicht immer an die Zukunft denken müßte.“

„Die verhielte, Judica?“

„Ich habe Rigeunerblut in den Adern,“ sagte sie mit einem Anflug von Schwermut. „Was steht denn in den Venen Ihrer Hand geschrieben? Etwas habe ich doch von meiner alten Salome gelernt!“

Sie nahm seine Hand und berührte die Innenseite mit dem Reizefinger.

„Eine Runenschrift. Sie sind heute unser geworden, Ulrich, darum sitzen wir hier in diesem Kellertümpel zusammen. So dicht beisammen, daß einer den Herzschlag des anderen hören könnte. Aber Ihren werde ich nie hören, er ist in einer weiten Ferne. Sie sollten mich nach Hause bringen und vor der Tür Abschied nehmen.“

Ulrich atmete tief auf. Judica hielt noch immer seine Hand und spielte mit deren Fingern — er brauchte vielleicht nur ein halbes Wort, dann fiel sie ihm um den Hals; denn es waren nur wenige Worte anwesend, und sie saßen gedeckt hinter einer Säule.

Da raffte der Mann sich auf.

„Sie haben recht, Judica, meine Gedanken weilen sehr oft in der Ferne, sogar wenn ich im Arkus meine Nummer abtreibe — bisweilen auch, wenn wir zusammen sitzen —“

Sie suchte zusammen und ließ seine Hand los.

„Bisweilen auch dann,“ wiederholte er zögernd, „obwohl ich ein Unrecht begehe, denn Sie sind mein guter Geist, Judica. Nun hoffen Sie mich vielleicht, wie der, vor dem Sie mich heute retteten.“

„Nein,“ sagte sie zwischen den Zähnen, „aber ich will ihr Bild sehen. Sie tragen es ja doch bei sich.“

Der Sprung ihrer Gedanken überraschte ihn nicht einmal, denn in Wirklichkeit sprachen sie ja doch von einem Weibe, und Ulrich griff nach seiner Brusttasche, wo Charlottens Bild noch immer steckte, obwohl die Verlobung aufgelöst war.

Judica betrachtete aufmerksam die Ringe des jungen Mädchens. Sie beugte sich so dicht darüber, daß ihre schwarzen Haare Ulrichs Wangen streiften, und dann sagte sie:

„Ein liebes Gesicht — ganz so, wie deutsche Hausfrauen aussehen. Wenn ich im Arkus meine Ringe setze, kommt es wohl vor, daß solche frommen Augen mit Teilnahme auf mir ruhen, und dann schäme ich mich, obwohl mein Leib nicht in Erktot steckt wie bei den anderen.“

„Judica!“

„O ja, lieber Kamerad, nun können wir darüber sprechen, zwischen Ihnen und mir ist das Wort freier geworden. Nimmt Sie das wirklich wunder? Viele gehen auseinander, sobald das Bild von Sais sich als ein Wahn entpuppt hat, manche bleiben zusammen und prägen die Liebe in Freundschaft um. Wir beide werden freilich nicht lange — aber ich möchte wohl wissen, auf welcher Scholle mein Freund sein Heim finden wird.“

„Die Verlobung ist eigentlich aufgelöst,“ sagte er besonnen, und das schöne Mädchen sah ihm lächelnd in das Gesicht.

„Aber dennoch tragen Sie das Bild auf dem Herzen; Ulrich, ich bin nicht blind, Amazonen haben auch Frauenaugen. Und nun wollen wir davon abbrechen — sehen Sie diese Menschenwege: Die Theater sind zu Ende, auch in unserem Arkus wird jetzt bis auf das Brüllen der Sulamith Friede eingekehrt sein.“

Den Rest des Abends war sie heiter und gütlich — so wie Künstler miteinander zu verkehren pflegen, die sich wohl gern haben, aber nicht daran denken, daß ein Nichtiges Tändeln jemals tiefere Gefühle auslösen könnte. Aber als sie um Mitternacht ihre Wohnung betrat und von der alten Dienerin mit einem fragenden Blick empfangen wurde, fiel die Maske von ihrem Gesicht.

„Ist mein Beruf wirklich so gefährlich?“ sagte sie. „Mich blüht, der Tod geht viel zu oft an uns vorüber — für mich hat er seine Schrecken verloren.“

„Dah! Ihr Euch gekant, Kindchen?“

„Nein — gib das Wahrsagen auf. Nach Deinen Karten sollte zwischen ihm und mir der Treffpunkt liegen, und es ist die Treffpunkt. Ich wollte, ich hätte das oder Tränen, so habe ich nichts als Dich und meine Araberstute und höchstens noch das bißchen Handkellarschen der Menge. Morgen soll man mir Blumen werfen oder mich vom Sand aufheben — ich tue Morelli den Gefallen, und mache den Salto mortale über die Bürde.“ —

(Fortsetzung folgt.)

Tagesneuigkeiten.

Die russischen Kronjuwelen in England. Auf die Meldung, daß die russischen Kronjuwelen mit einem schwedischen Dampfer nach England geschmuggelt worden sind, haben die schwedischen Behörden jetzt ermittelt, daß tatsächlich eine Kiste mit russischen Kronjuwelen von einem jungen Manne nach England gebracht worden ist, ohne daß dieser von dem Inhalt der Kiste Kenntnis gehabt hat. Der junge Mann hat für seine Dienste im ganzen 75 Kronen erhalten.

Feuergefecht in einer Kirche. In San Salvatore bei Siena (Italien) kam es zu schweren Zusammenstößen zwischen sozialistischen Bauern und Kirchgängern. Nachdem die Sozialisten die Prozession gesprengt hatten, brangen sie in die Kirche ein, wo sie mit Schulknuten ein Feuergefecht begannen, dem sieben Personen, darunter Priester, Mönche, Frauen und Kinder, zum Opfer fielen. Es gab auch zahlreiche Verwundete. Die Ordnung ist wieder hergestellt.

Schiffsficherung im Nebel. Im Kriege hat man zur sicheren Durchführung der Schiffe durch den in Hafeneinfahrten usw. vorgelagerten Minenfeldern folgendes Verfahren angewandt. Unter der Achse der minenfreien Straße lag ein Kabel, das von elektrischen Strömen durchfloßen wurde, die durch eine Vorrichtung an Bord empfangen wurden. Neuerdings ist man nun auf den Gedanken gekommen, dieselbe Einrichtung dazu zu verwenden, um Schiffe bei unsichtbarem Wetter sicher durch die vor vielen Häfen liegenden gefährlichen Passagen zu steuern. Wie die Verkehrszeitung der „Nature“ entnimmt, ist dies zum ersten Male auf dem Dampfer „Tourist“ der Kennedy-Linie erprobt worden, indem man das Unterseekabel zwischen der Insel Vainbridge und dem Pier Nr. 8 in Bagel Sound dazu verwandte. Mittels Empfänger, die an Bord angebracht sind, konnte der Kommandant mit Hilfe des Schiffs das Schiff streng das Kabel entlang führen. Man durfte sich, um die Signale wahrzunehmen, nicht weiter als 100 bis 200 Meter von dem Kabel entfernen. Man arbeitet gleichzeitig mittels zweier Kabel, deren eines dazu dient, die Schiffe in den Häfen zu leiten, während das andere die Schiffe aus dem Hafen zu führen hat. In Zwischenräumen von einer Meile ist das Kabel mit einem Weimantel verkleidet, der die elektrischen Stellen aufhält. Beim Überfahren eines solchen Punktes werden hierdurch die Signale an Bord für einen Augenblick unterbrochen. Der Steuermann kann also ziemlich genau den Punkt feststellen, an dem er sich befindet.

Ein Wirbelsturm von außerordentlicher Heftigkeit, verbunden mit schwerem Gewitter und Hagelschlag, ging über dem Teutoburger Walde nieder.

Schließung bayerischer Spielklubs. In der letzten Zeit hatten sich in Bad Reichenhall und in Berchtesgaden mehrere Spielklubs gebildet. Im Auftrage des Ministeriums des Innern hat nunmehr das zuständige Bezirksamt Berchtesgaden die Klubs geschlossen und die Spieltische entfernt.

Diebstahl in der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt. Von Geldschrankbrechern ist in der Nacht die Abteilung I der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt in Charlottenburg heimgesucht worden. Die Diebe gelangten durch ein Kellerefenster in das Haus und öffneten die im ersten Stockwerk belegenden Räume der Reichsanstalt mit Dietrichen. Dann schnitten sie nach Art gewerksmäßiger Knader das Gelbspind auf und stahlen daraus 3000 Mark bares Geld und für über 100 000 Mark Gold und Platin. Unter dem gestohlenen Edelmetall befanden sich ein Goldstab im Gewicht von 594 Gramm mit drei Bohrungen, mehrere Platinriegel, zwei Platinpfannen, ein Platindeckel und zwei Platin-Elektroden.

Ein Raubmord? Seit Dienstag voriger Woche ist bei zur Kur in Oberhof in Thüringen weilende 28-jährige Kaufmann Jakob aus Charlottenburg spurlos verschwunden. Die Ermittlungen haben schon als zweifellos erscheinen lassen, daß der Vermisste das Opfer eines Raubmordes geworden ist. Als Täter soll ein Mann in Frage kommen, der mit Jakob in einer Pension wohnte, der 28-jährige Otto Siefert aus Weibala.

Letzte Telegramme.

Oberschlesien.

wb. Kattowitz, 21. August. Um Mitternacht herrschte völlige Ruhe. Normale Zustände dürften in kurzer Zeit wieder hergestellt werden. Die Besatzungsstruppen sind Herr der Lage. Der Landkreis Kattowitz befindet sich noch vollkommen in den Händen der polnischen Insurgenten, die heute ihr Unwesen auf den Kreis Pleß ausgedehnt haben. Die Bevölkerung flüchtet hier und anderwärts aus Oberschlesien. In einzelnen Orten ist es zu erbitterten Kämpfen zwischen Sicherheitspolizei und Anständigen gekommen. Die Sicherheitspolizei ist an Zahl und Bewaffnung unterlegen und hat demnach einen schweren Stand. Die Streikbewegung der polnischen Bergarbeiter dehnte sich heute bis Hindenburg aus.

Der Linksputsch mißglückt.

wb. Köln, 21. August. Die Kölner Zeitung meldet aus Elberfeld: Arbeitslose veranstalteten gestern eine Kundgebung. Darauf erfolgte ein mißglückter Putschversuch der Anhänger der K. A. P. D., welche zum Rathaus zogen und die Ausrüstung der Räterepublik forderten. Die Sicherheitspolizei hatte mit Maschinengewehren das Rathaus umstellt. Nach einiger Zeit zerstreuten sich die Angekommenen. Die Sicherheitspolizei konnte wieder abrücken.

wb. Düsseldorf, 21. August. Der Regierungspräsident teilt mit: Belbert, wo gestern die Räterepublik ausgerufen worden ist, wurde heute in früher Morgenstunde von der Abteilung Essen der Sicherheitspolizei genommen. 25 kommunistische Anführer wurden verhaftet. Die verfassungsmäßigen Zustände sind wieder hergestellt.

wb. Dresden, 21. August. Zu erheblichen Ruhestörungen durch Erwerbslose kam es gestern. Die Polizei hatte alle Mühe, um geplante Plünderungen zu verhindern.

Keine Besetzung Frankfurts.

it. Frankfurt a. M., 21. August. Die in Berlin und Frankfurt umlaufenden Gerüchte von einer bevorstehenden Besetzung Frankfurts sind, wie wir von gut informierter Seite erfahren, unrichtig.

Die Transportzüge.

ko. Berlin, 21. August. Die Einsprüche der Eisenbahner gegen Munitionstransporte nehmen auffallend zu. So haben die Eisenbahner in Spandau die Abfertigung von Transportzügen für die Reichswehr aus Spandau verweigert. Sie verlangen, daß ihnen in jedem Falle die Notwendigkeit der Transporte 14 Tage vorher bearbeitet werde.

Die Zusammenkunft in der Schweiz.

wb. Berlin, 21. August. Nach Luzern hat sich, wie verschiedene Blätter melden, auch Dr. Walter Rathenau begeben. Seine Anwesenheit dürfte mit den Besprechungen über die finanziellen Abmachungen zwischen Deutschland und der Entente in Verbindung stehen.

Rückzug der Russen.

wb. Berlin, 21. August. Der Rückzug des russischen Nordflügels ist allgemein. Aus Keldenburg wird dem B. T. gemeldet, daß die bolschewistischen Truppen Befehl erhalten haben, Soltau zu verlassen.

wb. Berlin, 21. August. Die Interalliierte Kommission für das besetzte Gebiet hat das Verbot der Reichsregierung betreffend Ein- und Durchfuhr von Waffen nach Polen und Ausland aufgehoben.

Ueberschwemmungen in Japan.

wb. Honolulu, 21. August. Neuer. Nach aus Japan eingegangenen Nachrichten sind Ueberschwemmungen der Inseln Kjusju und Schikoku vorgekommen. Städte und Dörfer wurden vernichtet. Man meldet eine große Anzahl Toter.

Berliner Börse.

wb. Berlin, 20. August. Die Markennachrichten aus Oberschlesien über den Einbruch der Polen wurden von der Börse mit verhältnismäßiger Ruhe aufgenommen und übten eine Rückwirkung weniger auf die Kursgestaltung als auf die Geschäftstätigkeit aus. Diese hielt sich in engen Grenzen. Die Spekulation trug mit Rücksicht auf die noch unübersichtbaren Folgen dieses Zwischenfalles stark abwartende Haltung zur Schau. Oberschlesische Montanwerte gaben anfangs nur vereinzelt 5 Prozent nach, später betrugen die Einbußen bis 8 Prozent. Später traten wieder Erholungen ein auf Grund der einlaufenden besseren Nachrichten über die Lage in Oberschlesien. Mit kühler Besonnenheit wurde die Lage günstiger beurteilt und die anderen Montanwerte wurden weitaus weniger in Mitleidenschaft gezogen. Thale wurde wegen der sich in diesem Papier abspielenden Majoritätskämpfe um 60 Prozent in die Höhe gesetzt, von denen später allerdings

20 Prozent wieder verloren gingen. Auf den übrigen Marktgebieten trat die Widerstandsfähigkeit der Börse ausgesprochener in Erscheinung. Kali-, Farb- und Elektrowerte konnten ihren Kursstand zum Teil etwas aufbessern. Die Erholung des Marktes im Auslande bewirkte ein Nachgeben der ausländischen Devisenpreise. Im Zusammenhang damit trat auch in Valutapapieren vornehmlich in Kanada, Baltimore, Schantung, Deutsch-Obersee und Türkischen Tabakaktien ein ziemlich empfindlicher Rückgang ein. Heimische Rentenwerte waren wenig verändert, mexikanische abgeschwächt.

Berliner Produktenbericht.

Berlin, 20. August. Nichtamtliche Ermittlungen der 50 Kilogramm ab Station: Speiseerbsen 160—186, gelbe und kleine, grüne Erbsen 130—150, Futtererbsen 100—130, Beluschten 95 bis 110, Werdbohnen 100—125, Wicken 80—107, Lupinen, gelbe 40—60, Seradella 50—53, Weizenheu, lose 22—23, Weizenheu, drahtgepreßt 33—34, Stroh, drahtgepreßt 11—11½, Stroh, abwündelt 8½—10.

Antliche Hafennotierungen: Oaser Loko ab Bahn, frei Baaren 2620—2600, Tendenz rubig.

Wechselkurs.

Für 100 Mark wurden gezahlt am	19. August	20. August
Wien (im Frieden 117.8 Kronen)	434.72 Kronen,	452.59
Holland (im Frieden 59.2 Gulden)	6.06 Gulden,	6.08
Schweiz (im Frieden 125.4 Franken)	12.02 Franken,	11.98
Dänemark (im Frieden 88.8 Kronen)	13.43 Kronen,	13.48
Schweden (im Frieden 88.8 Kronen)	9.65 Kronen,	9.74
England (im Frieden 97.8 Schilling)	11.00 Schilling,	11.02
Newyork (im Frieden 23.8 Dollar)	1.99 Dollar,	1.99
Böhmen (im Frieden 117.8 Kronen)	122.47 Kronen,	122.10

DEUTSCHER SCHUTZBUND
Du mußt frieren
wenn ihr Oberschlesien verlaßt
Mit Hilfe der
Grenz-Spende
sind Ost- und Westpreußen gerettet!
Jetzt geht es um
Oberschlesien
Danke, Sparlaffen, Postämter
(Postfach-Konto Berlin Nr. 75776)
nehmen Beiträge für die
Grenz-Spende entgegen

VEREINIGTE VERBÄNDE HEIMATREUER OBERSCHLESIER

Erschöpfung, Schwäche, Neurasthenie, nervöse Schlafstörungen

beseitigt mit nachhaltigem Erfolg das auf wissenschaftlicher Basis aufgebaute Nervenkräftigungsmittel von Dr. med. Müller & Co.

„Erotika“.

Zahlreiche ärztliche und private Anerkennungen. Zu haben in Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften.
Generalvertretung für Schlesien:

Johannes Koch, Breslau 7, Fernsprecher: Ring 6182.

Dr. med. Arthur vom Dorp, M.-Gladbach, schreibt über „Erotika“:
„In den letzten Jahren hatte ich Gelegenheit, die meisten Präparate gegen sexuelle Nervenschwäche hinsichtlich ihrer Wirkung auf den menschlichen Organismus zu untersuchen; während einzelne nur sehr geringen Wert hatten, wirkten andere sogar ungünstig ein. Das seit einiger Zeit vertriebene Präparat Erotika zeichnet sich dadurch aus, daß es sehr gut zu nehmen ist und gern angewendet wird infolge des guten Geschmacks. Es bewirkt in einigen Tagen eine anhaltende Kräftigung des Nervensystems sowie des ganzen Körpers und daher erhöhte Leistungsfähigkeit, ist daher selbst bei dauerndem Gebrauch, wie ich feststellen konnte, vollkommen unschädlich. So ist zur Zeit kein anderes Präparat im Handel, das ihm im geringsten ebenbürtig wäre.“

Kurse der Berliner Börse.

Schantungbahn	19. 682,00	20. 680,00	Dtsch.-Ungar. Zl.	19. 1900,0	20. 1880,0	Oberach. Eisenb.	19. 262,25	20. 257,25
Orientalbahn	170,00	170,00	Dtsch. Eisenb.	4800,0	4800,0	Sts. Kokswerke	404,00	403,00
Ango Dampfsch.	170,00	170,00	Dtsch. Gasf. u. E.	420,00	420,00	Opp. Portl.-Cem.	224,00	223,00
Hamburg Pakettf.	170,00	170,00	Dtsch. Kalk	411,00	399,00	Phönix Bergbau	441,50	437,50
Nordd. Lloyd	170,00	169,75	Dt. Waff. u. Mun.	435,25	426,50	Rheinb. Montan	397,00	396,00
Schles. Dampfer	298,00	299,00	Danzig-Marckh.	209,00	208,00	Rütgenwerke	250,00	250,50
Darmstädter Bank	141,50	141,50	Eisenhütten-Silesia	321,00	318,00	Schles. Cellulose	330,00	336,00
Deutsche Bank	265,00	263,50	Erdmannsd. Spon.	384,00	388,00	Schles. Gas Elek.	144,00	150,00
Diakonto Com.	199,00	196,90	Feldmühle Papier	321,00	312,00	do. Lein. Kramatz	285,00	285,00
Draxler Bank	181,00	181,50	Goldschmidt, Th.	302,00	312,00	do. Portl. Cement	203,00	206,00
Canada	286,75	285,00	Hirsch Kupfer	221,00	218,00	Stollberg Zink	314,00	300,25
A.-E.-G.	601,00	602,00	Hohwiesenthal	190,00	192,50	Türk. Tabak-Regie	800,00	804,00
Bismarckhütte	450,00	440,00	Lahnsteiner	325,50	322,50	Var. Glanzstoff	1149,00	1149,00
Böhm. Gußst.	210,00	210,25	Liège-Höfnung	408,00	414,00	Zellstoff Waldhof	540,00	542,50
Dainler Molass	300,00	301,50	Ludw. Löwe & Co.	287,00	281,00	Olavi Mäsa	608,00	790,00
Dtsch.-Lombard	99,90	99,90	Obersch. Eis. u. St.	239,00	234,50			
5% Pr. Schatz. 1920	98,75	98,75				5% Pr. Schatz. 1921	98,70	98,75
5% Pr. Schatz. 1921	98,20	98,20				5% Pr. Schatz. 1922	98,60	97,20
5% Pr. Schatz. 1922	81,10	81,10				5% Pr. Schatz. 1923	98,40	97,80
4% Pr. Schatz. 1923	73,50	73,50				5% Pr. Schatz. 1924	98,50	98,75
4% Pr. Schatz. 1924	91,80	91,80						

1 Gas-Drat- u. Badofen,
1 Eisschrank, 2 Waren-
schränke, 1 Badentisch,
1 Aufsiv. Zementtreppe,
3 ja. Säue zu verkaufen
Gartenberg 60 im Baden.

Achtung!
Kaufe Wein, Schnaps-
u. w. Käse u. Korn-
flaschen, letztere auch
reparaturbed. Con-
joret, Markt 10.

Alte, gebiegene
goldene Herrenuhr
gegen Höchstgebot zu verk.
Offerten unter J 898 an
d. Exped. d. „Boten“ erb.

Ein schwarzer Gehrod-
Anzug f. mittl. Ma. (1,68)
zu kaufen gesucht. Angeb.
u. H Z 100 an Geschäfts-
stelle Nachrichten und Za-
geblatt, Warmbrunn.

1 fast neuer Gehrod-
Anzug, mittl. Fig. (Fried-
denstiv.), f. 900 M. 1 W.
wenig getr. Langschäfer,
Gr. 42 1/2, f. 175 M. u. 1 B.
neue Schnürschuhe Gr. 36
f. 40 M. zu verk. Off. u.
N 858 an den Boten erb.

Eine Haus-Dand-Wäsche-
Kolle mit anhäng. Tisch,
1 Kommode zu verkaufen
Herischdorf, Warm-
brunner Straße 96.

Registrierkasse (Nation.)
zu kauf. gef. Preis-Off.
m. Fabr.-Nr. u. Leistung u.
1844 an Ann.-Expedition
d. „Boten“, Hirschberg.

Federrollwagen,
15 Str. Traakt, sucht
zu kaufen
Spediteur Walter,
Goldberg i. Schl., Vaber-
straße 7. Telefon 32.

**Thüringer
Handkäse,**
vorhält im Geschäft, ist
gekümmelt, per Pfd. 9,60
M., liefert regelmäßig in
Postkollekt. inf. Verbindung
gegen Nachnahme
Georg Allian, Lebensm.-
Großhandlung,
Breslau X., Salzstraße 6.

**Frühes
Obst und Gemüse**
kauf. Sie reell u. bill. bei
P. Jäkel, Liegnitz,
Goldberger Str. Nr. 18.

Honigverkauf!
1 Sack reiner reiner
Blütenhonig.
diesjähr. Ernte, im Ganz-
lofort gegen Höchstgebot
abzugeben. Anfragen u.
C 892 an d. „Boten“ erb.
Ein Kasten
gesunde Frühkartoffeln
abzugeben.
H. Neumann, Maiwaldau

**Zentrifugen
Buttermaschinen
Butterschwenken
Viehfutterdämpfer
Haushackböden
Wäschemangeln
Kochherde**
empfiehlt
Carl Haelbig.

Wiesenheu
kauft zu höchsten Tagesbr.
Seintr. Better,
Krummhübel Nr. 160.
Bermittl. w. at. bezahlt.
Tel.-Nr. 281.

Erdbeerpflanzen
empfiehlt in guten, aus-
probieren Sorten
100 St. 10 M., 1000 St.
80 M.,
B. Heinrich, Gartenbau-
betrieb,
Bad Warmbrunn.

Früch eingetroffen:
**Spinat- u. Herbstrüben-
Samen**
im Enderischen Blumen-
haus.
Telephon 758.

Heu und Hafer
kaufen jeden Posten
W. Herrmann & Co.,
Bahnhofstraße 40.

Heu
kauft jedes Quantum
Spediteur May,
Promenade Nr. 27.

Hafer
kauft
Spediteur May,
Promenade Nr. 27
Kaufe jeden Posten
Heu,
nehme auch Wiesen (jede
Größe) z. Selbstabmähen.
Höchste Preise.
Karl Semmes, Lahn i. R.
Tel.-Nr. 60.

19. Zuchtviehauktion
des Verbandes Schlesischer Rindviehzüchter
am Mittwoch, den 23. August d. J., 11 Uhr vorm.
in Breslau-Harlib. Endstation der Elektrischen
Linie 2, 3 Minuten vom Silber-Restaurant. Ver-
steigerer werden in der neuerbauten Ausstellungshalle:
90 Bullen, 38 trag. Kalben u. Kühe.
Am 25. August 8 Uhr:
Bullenprämierung.

Von Banken bestätigte Schecks werden in Zahlung
genommen. Verkauf nur an Landwirte gegen Vor-
weisung der Einfuhrerlaubnis ihres Landratsamtes.
Verteigerungsverzeichnisse durch die Geschäftsstelle
des Verbandes Schlesischer Rindviehzüchter, Breslau
10, Matthausplatz 7.

Tanzzirkel Henry
Die angesagten Kurse haben begonnen.
Nächste Unterrichtsstunde
für Anfänger Montag, 23. August, abds. 7 Uhr,
moderner Zirkel Dienstag, 24. Aug., abds. 7 1/2 Uhr
Hotel 3 Berge.
Es sind noch einige Anmeldungen erwünscht.
Im modernen Zirkel werden **One Step, Fox trot,**
Boston nach den Grundsätzen des Berliner Boston-Clubs
gelehrt.

Tages- und Abendkurse
in allen Fächern des
kaufmännischen u. landw. Büros.
Fremde Sprachen.
Kaufmänn. Privatschule
v. J. Großmann, Bahnhofstr. 54.

Verbands-
Patent-Büro
Bruno Nöldner, Ingenieur
Seit 1901 Breslau, Schuhbrücke 78, Tel. Ohle 714
Anmeldung und Verwertung von Erfindungen
Raterteilung kostenlos

Raucherndank!!!
Das sicherste Mittel, das
Rauchen ganz od. teilw.
einzustellen. Wirkung ver-
blüffend. Auskfit. umsonst
Institut Englbrecht
München R. 209, Kapuzinerstr. 9.
2 Damen-Winterhüte und
1 Dam. = Sommerhut
preiswert zu verkaufen
„Breslauer Hof“.

Tanzunterricht
Beginn am 20. August cr.
Frau Dr. Fabian
aus Breslau.
Anmeldg. 4-6 Uhr vom
18. 8. ab Hotel „Bresl.
Hof“, Hirschberg i. Schl.
Unterriht
in einf., amerik. u. davy.
Buchführung erteilt Buch-
halter in d. Abendstunden.
Offerten unter P 882 an d.
„Boten“ erbeten.

Frau Wiltsch,
Naturheilkundige.
Gummersdorf i. R.,
Friedrichstraße 4b, Pt. I.
Hüte zum Umpressen
und Ungarnieren
werden angenommen.
Pauline Jäkel,
verw. Witwid,
Gummersdorf, Dorst. 15.
Anzeigen
für auswärt. Zeitungen
übernimmt s. Besorgerin
W. Köhler, Annoncenb.,
Briesterstraße Nr. 15.

Damen
finden liebev. Aufnahme
zur Geheimenbindung.
Gebamme Wiesner,
Breslau, Herdainsir. 37, II
10 Min. v. Hauptbahnhof.

Das richtige Buch für
Eheleute und Verlobte
mit Abbildungen.
Wer das liest, weiß alles!
Verboten anweisen!
Preis 5 Mark.
Von Karl Harten,
Hamburg 35 f.

Im Vertrauen
wenden Sie sich
bei Bedarf aller
Artikel für Ge-
sundheits- und
Wachspflege,
Gummiwaren, Irrig-
atoren, Frauen-
tauchen etc. a. d.
Versandhaus **M. Bungartz,**
Neukölln 1, Boddinsir. 25a.
Preisliste gegen 1.- Mk.



Als **Vermählte** empfehlen sich

Martin Böhler u. Frau Erna

geb. Lommatzsch.

Hirschberg i. Schl., den 21. August 1920.
Stionsdorfer Straße 31.

Für die uns anlässlich unserer **Vermählung** so zahlreich zuteil gewordenen Glückwünsche und Geschenke erlauben wir uns hiermit **Allen** unseren herzlichsten **Dank** auszusprechen.

Hermisdorf u. K., den 20. August 1920.
Fleischermeister Bruno Menzel u. Frau Marta, geb. Teuber.

Am 18. d. Mts. verschied nach langem Leiden

Herr Paul Kluge

der viele Jahre bei uns als **Bader** tätig war. Derselbe war uns ein **treuer, zuverlässiger Mitarbeiter**, dem wir stets ein ehrendes **Andenken** bewahren werden.

Heine & Seifart,
Maschinen- und Armaturenfabrik.

Nach langem, mit großer Geduld ertragenem überaus schweren Leiden tief heute Gott der Herr meinen lieben, guten Mann, unseren treuen Vater, den

Photographen

August Exner

zu sich in die Ewigkeit.

Schmerz erfüllt zeigen seinen Hingang an

Paula Exner u. Kinder.

Warmbrunn, den 20. August 1920.

Beerdigung Montag, nachmittags 3 Uhr.

Festsetzung der Gebühren für Räumung der Abortgruben in der Stadt Hirschberg.

Die nach § 4 des Statuts betreffend die Uebernahme der Räumung der Abortgruben seitens der Stadt vom 21. Juni / 18. Juli 1884 zu entrichtende Gebühr für die Räumung der Abortgruben in der Stadt Hirschberg, wird vom 1. April 1920 ab auf 16,00 Mark für 1 Kubikmeter festgesetzt.

Hirschberg i. Schl., den 6. August 1920.

Der Magistrat.

Drache. Laßke.
Die Stadtverordneten.

Dr. Ublas. Schmidt. Weisbrodt. Weigel.

Festsetzung des Kanalzinses

zu dem Ortsstatut betreffend die Anlage und Vermehrung von Kanälen vom 6. April / 14. Mai 1900.

Der nach § 9 des Ortsstatuts zu entrichtende Kanalzins ist vom 1. April 1920 ab auf 38% der staatlich veranlagten Grund- und Gebäudesteuer festgesetzt.

Hirschberg i. Schl., den 6. August 1920.

Der Magistrat.

Drache. Laßke.
Die Stadtverordneten.

Dr. Ublas. Schmidt. Weisbrodt. Weigel.

Das Grummet

auf den Wiesen an der Gottsdorfer Straße soll Montag, den 23. August, nachmitt. ½ Uhr, meistbietend gegen Barzahlung verpachtet werden.

Dominium Warmbrunn.

Dienstag, den 24. d. M., nachmittags 2 Uhr, wird der

2. Graschnitt

a. d. Petersdorfer Grenze verpachtet.

Dom. Hermisdorf u. K. Rahnau.

Achtung!

Kaufe Stockholzschnitte u. übernehme Stockholzschnittdung

von Laub- und Nadelholz jed. Gr. mittels Sprengk. S. Schlorfe.
Mittewisch i. R. Nr. 180.

Geöffnet ist heute:

Ellsabeth-Apotheke, Schmiedeberger Str. 3.

Diese versteht bis Sonnabend, den 28., früh den Nachtdienst.

1000 Mk. Belohnung

Ich suche denjenigen zu, der mir zur Wiedererlangung meiner Ware od. Ermittlung der Täter verbilft. Geheimhaltg. d. Namens wird zugesichert. **Wilhelm Schmelzer, Abt.-Langenau (Kreis Löwenberg).**

Ein Paket gefurden (grauer Karton) auf der Chaussee Hirschberg-Verbisdorf. Gegen Belohnung abzuholen
Ober-Verbisdorf Nr. 16.

Kleider - Gammelf. Hirschberg.

Alte Herrenkr. 21.

Ein kleiner Vorken

Militärdecken

kommt zum Verkauf.

Der Verkauf findet alle Tage von 8 bis 1 Uhr statt.

K. Schultz,

Lähn i. Schl.,

Agentur für Güter, Landwirtschaft., Grundstücke und Hypotheken.

An- und Verkaufsaufträge werden prompt u. schnellst. auszuführen und erbeten.

IV. Nachtrag

zum Ortsstatut betreffend die neue städtische Wasserleitung vom 9. Juni 1892.

An Stelle des III. Nachtrages vom 6. Februar / 17. März 1920 zum Ortsstatut betreffend die neue städtische Wasserleitung vom 9. Juni 1892 treten mit dem 1. Juli 1920 folgende Sätze der Tarife A und B in Kraft:

Tarif A.

- 1. Für jeden bewohnbaren Raum ist für das Jahr zu zahlen 10 Mark.
- 2. Für jede Koch- und Waschtische ist für das Jahr zu zahlen 10 Mark.
- 3. Für jede Badeeinrichtung mit besonderem Kesselraum ist für das Jahr zu zahlen 10 Mark.
- 4. Für jedes Wasserlosett ist für das Jahr zu zahlen 20 Mark.

(Ziffer II—V bleiben unverändert und finden die neu festgesetzten Sätze des Tarifs A und B sinngemäße Anwendung).

Tarif B.

Es sind zu entrichten:

- 1. Bei einem jährlichen Wasserverbrauch bis zu 500 Kubikmetern für den Kubikmeter 70 Pf.
 - 2. Für einen weiteren Verbrauch von 500—1000 Kubikmetern für den Kubikmeter 60 Pf.
 - 3. Für den weiteren Verbrauch von mehr als 1000 Kubikmetern für den Kubikmeter 40 Pf.
- Der Meßzins für Wassermesser bleibt unverändert.
Hirschberg i. Schl., den 6. August 1920.

Drache. Laßke.

Die Stadtverordneten.

Dr. Ublas. Schmidt. Weisbrodt. Weigel.

Pflichtfeuerwehr.

Die Abteilungen V und VI (Buchstaben R bis Z) haben sich vom 1. September bis 31. Dezember 1920 bei Feuerlärm auf dem Sammelplatze (obere Promenade) einzufinden und Dienst bis zur Entlassung zu leisten.

Die übrigen Abteilungen werden während dieser Zeit nur zu Übungen herangezogen.

Hirschberg i. Schl., den 17. August 1920.

Der Magistrat.

Witwer

mit Anhang, 40 Jahre alt, evang., unv. Privatbeamter. a. D., Kriegsbefch. wünscht Einh. in Gasth., Gesch. od. Landwirtschaft. Off. unt. L 900 an den Boten erb.

Hs. Herr, 30 J. alt, sucht Bekanntschaft mit geb. ig. Dame zu machen zwecks Heirat. Selbiger ist in gesicherter guter Lebensstellg. (Gärtnereibes.). Gewünscht ist eine Dame mit gutem Ruf und Charakter sowie vorteilh. Weib. und Umgangformen. Einige Vermögen würde erwünscht sein. Gesl. Zuschr. bitte ich unter W 800 an die Expedition des Boten zu richt.

Witwer, Ende 30er, evgl., ohne Anhang, wünscht Einheirat in Landwirtschaft oder Geschäft. Off. unt. E 762 an d. „Boten“ erb.

Past. Partie ges. f. hübsch. 23 j. Mädchen von tadelfreiem Vorl., große schl. Dia., gesund, sehr fleißig, ordnungsl. u. part., gute Ausstatter, später Verm. Off. u. G 808 an die Expedition des Boten erb.

Gebildeter Landwirt,

früh. Gutsbesitz., 45jähr., Witw., mit 14jähr. Sohn, 60 000 Mk. Verm., sucht vass. Heirat, mal. Einheir. in Gart. Off. E 806 Bote.

Ich rate den 3 Person.

Frau Weier.

Frau Wörbs, Frau Josef, Strauß Nr. 52,

ihre Jungen im Banne zu halten.

W. Kose, Strauß Nr. 52.

Strebs. Landwirt, 28 J., w. mit gut. fleiß. Mädch. m. etw. Verm. in Briefw. zu tr. zw. Heirat. Off. u. T 885 Bote. Verschw. E.

Dame aus ans. Famil., mit Ausstätt., sucht besser. Herrn, nicht unter 30 J., zwecks baldiger Heirat kennen zu lernen.

Offerten mit Bild unter D 850 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Der alte Kammerjäger

gibt bekannt, daß er jetzt nicht mehr in Hirschberg ist, wie ein Schwindler verbreitet, fond. er kommt erst Mitte September.

100 M. Belohnung sind doch von mir bereits im Monat Mai ausgesetzt worden f. denjenigen, der mir solch einen Schwindl. namhaft macht.

Joh. Naatz, Breslau.

Grosses Papageibauer,
habl gebaut, bald zu ver-
kaufen. Markt 37, Dierich 2 Tr.

Gut erhaltener
Sportwagen
in Blau u. Gummibrotk.
zu kaufen gesucht. Offert.
mit Ang. d. Farbe u. des
Preis. u. R 861 an Wozz.

Elegante, grüne
Plüschgarnitur,
prima Friedensarb., wie
neu, zu verkaufen
Petersdorf im Riesengeb.,
Villa Johanna, part.

Alte Bettstelle,
Weisfisch, Sofa,
Vorhänge, Nähmaschine
zu kaufen gesucht.
Offerten unter A 868 an
d. Exped. d. „Boten“ erb.

Ein Paar hohe, schwarze
Damenschuhe Gr. 38
1 Paar weiße Halbschuhe
(Gr. 37) für 120 Mk. zu
verkaufen Mühlgraben-
straße 33.

Linoleum,
ca. 17 qm, Friedensqual.,
abzugeben. Aufchrift. u.
O 914 an d. „Boten“ erb.

Drehstrommotor,
P. S., neu, Kupfer,
220/380 V., mit Schlei-
ringanker u. Anläufer, für
7500 Mk. zu verkaufen.
Angebot unter B 891 an
d. Exped. d. „Boten“ erb.

Gelegenheitskauf.
1 rothbraunes Sofa,
1 Chaiselongue, 1 Ruhl-
garnitur (Sofa, 3 Stühle
und Sessel), 1 Kleider-
kammer, 1 Arbeits-Tisch-
Stuhl, 1 Kaffee- u. Tee-
setzmaschine billig zu verkaufen.
Petersdorf Nr. 210,
1 Minute vom Bahnhof.

3 Angüge, 1 Ufzer, 1 B.
grüne Dosen, alles f. starke
Kupfer, 1 Paar S.-Schuhe,
neu, Gr. 45, für 750 Mark
zu verkaufen. Warubrunner
Straße 21, II. links.

3 Paar fl. Kinderschuh
(Größe ca. 17 cm) zu ver-
kaufen Markt 9, III. r.

Ein fast neuer hölzerner
Schweinefackel, ein Paar
Sammelschäfer, 1 Stein-
hammer preiswert zu ver-
kaufen Gernsdorf u. Rvn.,
Gerichtsweg 19.

R. Emil-Angang u. Ufzer
f. 300 Mk. zu ver. Mühlgrab-
straße 18, Strif.-Geschäft.

Zu kaufen gesucht 1 led.
Kotzenapparat und 1 Aqua-
rium, ferner zu verkaufen:
1 fast neues Fahnenständer,
sowie 1 gut erh. Kinder-
sportwagen. Off. u.
T 807 an die Expedition
des „Boten“ erbeten.

Gute Birnen u. Apfel
alle Tage zu verkaufen
Greiffenberger Straße 24,
Weinballe.

Damenfahrrad
mit Gummi zu verkaufen
Flarehaus Giersdorf Nr.

2 fast neue
Damen-Sportbäder
zu verkaufen. Zu erfrag.
Promenade Nr. 16.

Einem gut erhaltenen
Halbgedeckten,
mit Patentachsen, ohne
Bangbaum, 45 Hg.,
einen 4sitz. off. Wagen
verkauft Th. Karl, Girsch-
berg, Warnbr. Str. 14.

Motorrad „Wanderer“
(fast neu), neuestes Mod.,
mit allen Schlänen, fast
neue Gummibereifung,
preisw. verkauft. Näh. d.
G. Joseph, Auenstr. 8.

Zu verkaufen
Damenzimmer,
schwarz (Borncalon, Re-
naissance), sehr gut erh.,
u. dazu passendes Klavier,
Divan, Kirschbaum-Näh-
maschine, Bettst. m. Matr.,
Dekhorb., Blumenstrümpf,
eigener Garderobenschrank,
2 hölzerne Waschwannen.
Frau Pastor Rob,
Ober-Schreiberhau i. R.,
Villa Walburaa.

Fast neuer Kinderwagen.
zu verkaufen Gumnorsdorf,
Schubertg. Nr. 5, Vera-
mannstraße, 1 Trepp.

Alte silberne Löffel,
zerbrochene Silberfassen,
alte Goldsachen kauft
E. Lachnisch, Goldschmied,
Bahnhofstr. 16, Alte Post.

Gelegenheitskauf!
Dunkl. Kirschbaum-Spiegel
(Trumeau) 650 Mk.,
weiß, einfar. Kleiderst. 200 Mk.

4flammiger Gaskocher
(Prometheus) Mk. 450,
fast neu,
zu verkauf. Krummhübel,
Villa Cautskana, Baerger.

Dreschmasch. mit Göpel
preiswert zu verkaufen
Giersdorf Nr. 175.

Glasschrank,
mit, auch ohne Wänera-
den, zu verk. Gumnorsd.,
Rochstraße 8, I. Etg. r.

Neue Chaiselonguedecke
zu verk. Näh. Straupitzer
Straße Nr. 3, 2 Trepp. r.

Einflammig. Gaskocher,
1 Platte zu ver. Schmiede-
berder Straße 9a, 2. Etg.

Elegante Standuhr,
rohe Erde, billig zu verk.
Off. R 883 a. d. „Boten“

1 Hobelbank
zu kaufen gesucht. Offert.
unter O 880 an d. „Boten“

R., dunkel, Wollstoff zu
ver. Sechskäte Nr. 1b, II.
2 gut erh. Knabenmütel
(14.) u. 1 f. u. Smolting
(bestes Tuch) zu verkauf.
Warnbrunn. Pl. 1, III, I.

Blisch- u. Stoffsofa
in nur gut. Ausf. sof. bill.
zu verkaufen Mühlgraben-
straße 31, partiere rechts.

Achtung!
Verkaufe einen Post-
gr. u. fl. Kraut- u.
Gurkensäcker sowie 2
Posten gr. u. neue
Schuhe u. Stiefeln.
Gonschorel, Markt 10,
Borberhaus 4 Tr.,
Eingang:
Drahtziebergasse.

**Bettstelle m. Matr., Klei-
dersch., Waschtisch, Sofa,
Chaiselong., Ausziehtisch,
Stühle, Spiegel, Kleider-
kammer, Nähstisch, Schreib-
tisch (Kuch.), kompl. Küche,
Badew., Kleiderbügel bill.
z. ver. Dietscher, Zayfenstr. 6.**

Kutschwagen,
gut erhalten, ein- u. zwei-
wänn. zu fahren, verkauft
Mick, Sand Nr. 4.

Gr., g. erh. Koffkiste
wird gesucht
Wilhelmstraße 11, I. Etg.

Nähmaschine,
gebr. Singer,
billig zu verkaufen. Näh.
Linkestraße 24, 2. Etg. I.

2 Damenmütel
und ein neues Kostüm
(Militärm.) zu verkauf.
Schützenplatz Nr. 5, II.

Gute br. D. Sportstiel. 39
(fast neu) preisw. u. bill.
R. Müller, Neumannhof.

20 000 Mark
auf ein Grundst. sofort zu
erbiet. gesucht unt. K 89
Vofslag, Gernsdorf u. R.

10 000 Mark
auf 1. Hypothek, möglicht
Landwirtschaft, ver. bald
oder 1. 10. zu vergeben.
Offerten unt. Z 867 an
d. Exped. d. „Boten“ erb.

5000 Mark
gesucht auf unbelastetes
ca. 3 Morgen groß. Gar-
tengrundstück m. 40 Edel-
obstbäumen gegen Sicher-
heit ob. Hypothek. Off.
unt. J 864 an d. „Boten“.

14 000 Mark
zur Ablösung d. Hypoth.
von pflanzlich. Zinsgäbler
auf neuerbauten Gasthof
mit Land zum 1. 10. er-
gel. Laxe 100 000 Mark.
Angebote unt. H 853 an
d. Exped. d. „Boten“ erb.

12. bis 13 000 Mark
im Ganzen od. geteilt ver.
1. Oktober auf gute Hyp.
zu vergeben. Offert. unt.
B 869 an d. „Boten“ erb.

15—25 000 Mark
a. Landw. (30 Ma.) nebst
Mühle u. Bäckerei v. Mil.
Zinszahl. gesucht. Näh.
Dunkle Burgstr. 18, Bad.

Suche für den 1. 10. 1920
eine Hypothek v. 40 000 Mk
zwecks bedeut. Vergrößer.
meines guten Geschäftsar-
welches hyp. wen. bel. ist,
mit 5% Zinszahl. Off. u.
N 902 an den Boten erb.

Kapital,
auch Baugeld, zum Bau
von Landhäusern von
Privatfirma gesucht. Off.
unter O 859 an die Expd.
des „Boten“ erbeten.

Goldgrube.
Strafengasthaus
mit 40 Morg. Aulben- u.
Weizenboden, Kreis Neu-
markt, nebst Parkettaal,
Fremdenz., Fleisch., voll.
Ernte, leb. u. tot. Inv.,
Preis 180 000 Mk., Anz.
70 000 Mk., verkauft
Miktor, Breslau,
Lauenburgerstraße Nr. 44.

Bauernhaus,
hoch im Geb., moder-
nik, 6 Zimm., Küche,
6 Morg. Wiese, für 32
Mille zu verk. u. sof.
zu übern. Rückporto.
Büro Schula,
Krummhübel i. R.

Logierhaus,
event. mit kleinerem Gesch.
oder mit Konditorei von
2 Damen zu wachen oder
laufen gesucht. Krumm-
hübel, Bräudeng., Schrei-
berbau bevorz. Angeb. an
Frl. Langner, Warm-
brunn, Wilhelmstr. Nr. 1.

Güter
in allen Größen f. wart.
Käufer sucht
Büro Fortuna, Girschb.,
Markt Nr. 10.

Interessenten
für ererbende fl. Wohn-
häuser wollen sich melden.
Offerten unter P 860 an
d. Exped. d. „Boten“ erb.

Gutes Logierhaus
oder Villa zu wachen od.
laufen gesucht. Angebote
unter W 888 an die Exp.
des „Boten“ erbeten.

Gaus m. gr. Obstgarten
(100 B.), etwas Ader u.
Wiese, f. 20 500 Mk. zu ver.
Näh. mit Retourmarke d.
G. Breith, Girschdorf 40.

Landhäuserchen,
zirka 5 Zimmer,
mit Obstgarten, mietet od.
kauft pens. Beamter. Off.
unter Frd. B. 564 an Au-
dolf Wofse, Friedenau.

Gausgrundstück mit etwas
Garten, bald beziehbar, an
Wohnstation Niederschlei-
zu kaufen gesucht. Angeb.
mit Preisang. unt. P 895
an den „Boten“ erbeten.

Kaufe bald oder später
gut erb. Landhaus, 4—5
Zimm., etwas Garten, in
Gumnorsdorf, Girschdorf,
a. Klehden in Warnbrunn.
Anz. 14 000 Mk., evtl. Tausch
mit schön. 2-Zimm.-Wohn-
haus Schödel,
Kurbelkinderl., Berlin O.,
Grün-Beg 100.

Suche sofort ein in der
Gegend von Girschbera ge-
legenes, gut abantes
Haus
mit Garten, Stallung und
etwas Ader zu kaufen u.
bald zu beziehen. Off. u.
H 881 an d. „Boten“ erb.

Gausgrundstück
Gumnorsdorf oder Nähe
bis zu 40 000 Mk. Anzabl.
zu kaufen gef. Offert. u.
D 871 an den Boten erb.

Wirtschaft
von 100 Morgen sofort
verkauft, 2 Kilometer
von Stadt, Gebäude aut.
mit weicher Bedachnung,
11 Rinder, 2 Pferde,
5 Schweine und Geflügel.
Bester Preis 125 000 Mk.
Anzabl. nach Uebereinf.
Käufer lönn. sich melb. b.
Schula, Hotel Kaiserhof,
Landeshut i. Schl.

In Nieder-, Mittel- oder
Hinter-Schreiberhau wird
eine fl., gut erh. Bauern-
hütte mit Gartenland zu
kaufen gesucht. Offerten
mit Anz. u. Größen-An-
gaben unter K 877 an den
„Boten“ erbeten.

Landhaus
von 5—6 Zimm., elektr.
Licht und etwas Garten.
in der Nähe des Rieseng.
ob. Hergewitz, v. Selbst-
käufer bel. voll. Anzabl.
gesucht. Angeb. u. D 893
an d. Exped. d. „Boten“.

Landwirtschaften
v. 10-16 u. 22 Ma., Nähe
Greiffenbera, und 1 Villa
in Krummhübel verlauf.
Böhmer,
Görtz, Langenstraße 33.

Schön-gelegene
Landwirtschaft
im Riesengebirge, mit ca.
10 Morg. sehr gut. Ader
und Wiese, 2 Morgen ar.
Garten ums Haus geleg.,
mit Obstbaum., nahe bel.
zwei Fabriken gelegen in
sehr belebt. Orte, ist bald
an zahlungsfähig. Käufer
zu verkaufen. Zuchr. unt.
Z 889 an d. „Boten“ erb.

Günstig für Polen.
In d. Provinz Posen ist
ein Grundstück, mass. Haus
und Stallung, 6 Morgen
schön., ertragereicher Ader,
dabon 2 Morg. Obstg.,
zu verkaufen oder für
deutsches Geld zu verkauf.
Näh. zu erfrag. Schmiede-
bera i. R., Liebauer Str.
Nr. 39b. Böhm.

Vür Ausl. zu kaufen od. Zinshaus

mit sicher. Hypoth. u. aut. Verantw. ev. mit Geschäft od. H. Fabrikation, besol. **Villa od. kl. Landhaus** mit gr. Garten und auter Bahnverbindung. Erb. Angeb. von Bes. u. D N 401 an Hud. Rosse, Dresden.

Eingerichtetes, heizbares, aut gebautes Landhaus

mit 6-7 Zimmern, Sandbäderwohnung u. Garten, in schlesischem Gebirge, 3-500 Meter Seehöhe, zu kaufen gesucht.

Wohnnachbarschaft Bedina. Angebote mit Abbildg. u. eingehend. Schilderung, u. B C 5915 an Hud. Rosse, Breslau.

Kaufe im Auftrage ein. schnellentlosh. Käufers

mittl. Logierhaus.

Ans. 30 000 Mark. Ausl. Angebote an Architekt Kselb, Derisdorf N., Gerhart-Hauptmann-Straße 6.

Gediegenes Wohnhaus m. frei werd. 3- od. 4-Zimmer-Wohnung u. 6 Mietsparteien ist bei 70-80 000 Mark Anzahlung zu verkaufen. **M. Conrad, Hirschberg, Kaiser-Friedrich-Straße 15 a.**

Aelteres Wohnhaus nebst massiver Werkstatt u. Einfahrt, passend für jeden Betrieb, ist bei 20 000 Mark Anzahlung zu verkaufen. **M. Conrad, Hirschberg, Kaiser-Friedrich-Straße 15 a.**

Zu pachten gesucht **Kutscherstube**

od. gutgehend. Restaur. mit Saal von tücht. Gastwirtsleit. i. bald od. spät. am liebst. i. Kr. Dirschb. Busch. u. U 820 „Vote“.

Gasthaus gesucht. Als langjähr. Fachmann suche ich Gasthaus zu pachten oder bei geringer Anzahlung zu kaufen, event. übernehme ich auch Kutscherstube auf eigene Rechnung. Offerten unt. F 851 an d. Erbed. d. „Vote“ erb.

Gutes Gasthaus! suchen zu kaufen Gebr. Friebe, Breslau 8, Klosterstr. 4.

Rentabl. Gasthof

mit dauerndem Fremdenverkehr u. klein. Landwirtschaft in Luftkurort im Rsgb. ist bei 65 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch

M. Conrad, Hirschberg, Kaiser-Friedrich-Straße 15 a.

Hotel und Weinhandlung,

erstes Haus in dem besuchtesten Bade der Grafschaft Glatz, mit großen Umfassen, erstklassig eingerichtet, verläßlich! Nur erste Restauration, bis über 100 000 Mk. 500 000 verfügen, wollen Anfragen unter K 899 an die Expedition des „Vote“ erbeten.

Millionen-Objekt

Dampf-Mühle!

mit allen modernen Einrichtungen, 120 PS. Dampfmaschine und 18-Perde-B-Kraft, Tagesleistung 500 Str., mit Accumulator, elektr. Licht usw. viel. Inventar, 5 Morg. Gartengrundstück, Gebäude im besten Bau, vorz. Abgabebiet ohne Konkurrenz, nur wegen Krankheit für 1/4 Million bei 500 000 Mark Anzahlung veräußert durch

„Büro Fortuna“, Grundstück-Agentur, Pirschberg, Markt 10. Telefon 761. Inh.: Stiel u. Altmann. Retourmarke erbeten.

Schönes Landhaus mit großem Garten,

6-8 Zimmer enthaltend, sowie Wohnung für Dienstpersonal, Stallung und Wagenremise, z. 1. oder 15. Oktober beziehbar, für längere Jahre zu pachten gesucht, späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Bedingung landschaftlich schöne Lage, bevorzugt abirgine Gegenden und günstig zur Bahn gelegen, mit höheren Schulen, täglich erreichbar. Angebote mit ausführlicher Beschreibung und wenn möglich mit Lichtbild erbeten. **Karl Eschertner, Holzhausen bei Leipzig.**

Eine mittelgroße Rappstute,

siebenjährig, sehr flotter Gänger und Pleber, vollkommen fehlerfrei, sehr preiswert zu verkaufen **Petersdorf i. Rsgb. Nr. 212.**

Ein großer Transport erstklassiger 2-, 3- und 4jähriger Pferde,

darunter viele Fasser und Zuchttullen, stehen bei mir zum Verkauf und Tausch. **Georg Bürgel, Löwenberg i. Schl., Telefon 322. 1 Minute vom Bahnhof.**

Kleine Landwirtschaft, Grundstück mit Kolonialwaren, Holz, Kohlen etc. Geschäft, ev. Gasthof, Restaurant, Postagentur, sucht aus sibir. Gefangenschaft zurückkehrl. verh. Förster sofort zu kaufen, ev. tätige Beistellung, wenn 15-30 000 Mk. genügen, nehme ev. auf bes. Kautionsstelle an. Werte Offert. unter Z 823 an d. Erbed. d. „Vote“.

Verkaufe 1 starke Belgier-Stute, 1 Oldenburger-Stute, beide ansehnlich und gesund, mehrere Lastwagen mit Brettern, schwere Geschirre, Kisten u. andere Sachen wegen Aufgabe des Fuhrwerks. Ernst Nieger, Fuhrwerksbesitzer, Petersdorf i. R.

Ein Auktions- und Anbinden zu verkaufen Auenstraße 9.

Zwei junge Milchkuhe stehen zum Verkauf bei Fleischermeister Seewald, Dersdorf n. R. Tel. 47.

2 kräftige Maultiere, 1,56 u. 1,58 groß, konn., weil überzählig, z. Verk. Zuschriften unter K 894 an d. Erbed. d. „Vote“.

Verk. massig gebautes Landhaus

in schön. Dorfe an d. Straße Schmiedebau. Sandesbüt gelogen. 5 Stub., gr. Stallg., 14 Morgen Garten, 40 000 Mk. Anzahlg. 20-25 000 Mk. Rück. **Pietro Sähla, Krummhübel i. R.**

Gasthof

mit autem Reiseverkehr in u. v. Pr. 120 Mk. Anzahlung 60-70 Mk. Ueberr. kann bald erfolg. Offerten unter S 906 an d. Erbed. d. „Vote“ erb.

Achtung! Schlacht-Pferde

kauf zu konkurrenz. hoch. Preisen bei Unglücksfall. sofort zur Stelle. **H. Feiges, Ruffschere, Dirschberg, Brückstr. 9. Tel.-Nr. 609.**

Achtung! Schlacht-Pferde

kauf zu höchst. Preis. Bei Unglücksfall. sof. z. Stelle. **H. Schmidt, Hochschlächter, Dirschberg, Mühlgrabenstr. Nr. 23. Tel. 422.**

Verk. 6 J. alte, mittelst. Fohlenstute, wiedergeburt, scharf Gäng. u. 1/2 Jahr alt. abgesetzt. Stutenfohl. zu erfragen

Bortengasse 8, Part. 1. Mittleres Pferd, 1 Jahr, 1,52 m gr., in v. Dersdorf, Charlottenstraße Nr. 5.

Ein Paar Rappen,

Balkache, mittl., 1,75 m groß, für schweren und leichten Zug sowie ein ständl., sehr edles Hengstfohl, 1 1/2 J., Suchs mit Blasse, verkauft **Inspektor Witthof, Flagwin a. D. Telefon Löwenberg 47.**



Ein frischer Transport Bauhener Berle u. Läuferhühner steht Sonntag bei mir z. Verkauf. **Franz Wundt, Dirschberg, Auenstr. 9.**

Ostfriesisches Milchschaal

mit einem 6 Monate alt blutsfremd. Mädchen im Kärbehaß, sofort zu verk. **Baut Friebe, Wigandthal, Post Meßersdorf.**

6 halbwauchs. Kaninchen

mit Stall zu verkaufen **Wilhelmstraße 9a, 8. Etz.**

Ein Hütehund

zu verkaufen **Dersdorf n. R., Manetendorfer Straße 2.**

10 Jagdhund zu verk.

(grauschwa., Stichelhaari) **Grünau i. R. Nr. 200.**

Niedliche Hündin,

sehr wachsl., hübsch, zu verkaufen **Markt 5, III.**

Junger Hund,

sehr wachsl., zu verkauf. **Markt Nr. 50.**

Raffer, Setmel

mit Stammbaum abt. **H. Mosig, Schmiedebau, Markt Nr. 36.**

Jagdhund, 1/2 Jahr, für 100 Mark zu verkaufen

Schiffstraße 7.

Vertreter

zum Verkauf unserer so beliebten und preiswerten

Bremer Zigarren und Rauchtobake

(Lieferung auch direkt an Private) **gegen hohe Provision.** Herren (auch Nichtkautleute, Offiziere und Beamte a. D., Rentner usw.), die gewillt sind, sich (ev. nebenberuflich) durch die Vertretung unserer zu den größten Deutschlands gehörenden Firma einen **recht guten Verdienst** zu verschaffen, belieben Anfragen unter **V. 1120** durch Schellers Annoncen-Expedition, Bremen einzureichen.

Buchhalter

bilanzföhrer, sucht für die Abendstunden, von 6 Uhr ab, Nebenbeschäftig. Off. unter O 881 an den „Vote“ erbeten.

100 Mk. täglich
 verdienen Reisende, Händler, Hausierer mit meinen beiden aufrichtigen Artif. Muster gegen Einsend. v. 4.-M bezw. 11.-M in Marken oder auf mein Postcheckkonto Breslau 82 912. W. Stiefler, Plesnitz, Adalbertstraße 8.

Älteren, tüchtigen
Buchhalter
 nicht zu sofortigem Antritt
Adolf Patzner,
 Technisches Geschäft,
 Diersberg,
 Wilhelmstraße Nr. 29.

Kaufmann, 29 J., sucht
 Stell. in Schuhw.- oder
 Holz- u. Tricotagen-Dr.
 gegen möß. Geh. Bel. Fil.
 können auch 10-15 000 M.
 Ration gekkelt werden.
 Gest. Off. unter G 870 an
 den "Boten" erbeten.

Bediger Kaufmann, 32 J.
 alt, sucht eine selbständige
 Stellung, Kaufe oder Pachte
 auch Lebensm.-Geschäft.
 Einb. al. w. Branche nicht
 abgeneigt. Verm. 20 000
 Mark. Frdl. Verm. u. An-
 gebote werden u. W 866
 an den "Boten" erbeten.

Chauffeur,
 26 J. alt, Führ. Fahrbr.,
 Mechaniker, mit all. vorz.
 Neb. mit verr., sucht sof.
 Stellung. Gest. Ang. u.
 G 882 an d. "Boten" erb.

Nach Amerika
 u. and. Ländern. Junge
 Leute aller Berufsclassen,
 die gern zur See fahren
 möchten, erhält auf briefl.
 Antrag, Auskunft in see-
 männlichen Angelegenheit.
 durch das
 Seemannische Auskunfts-
 büro, Kreis i. B.,
 Marienstraße 7.

Junger Mann,
 22 Jahre alt, sucht 1. 10.
 Stellung in Büro u. Kon-
 tor. Angebote mit L. 878
 an die Expedition des
 "Boten" erbeten.

Sum sofortia. Antritt ein
Fleischergeselle
 gesucht.
 Reumann, Altschönau 2.

Junges Ehepaar,
 gesund und kräftig.
 o. Arb., sucht Stellg.
 als Hauswart
 i. Garten u. Innen-
 wirtsch. eines Villen-
 grundstücks, Santor.
 od. deraf. für Oktbr.
 od. später. Gest. An-
 gebote mit P 904 an
 d. Expd. d. "Boten".

Landwirtssohn, Ende 20,
 ledig, sucht Stellung als
 Wirtschaftler oder anderen
 Posten. Gest. Off. unter
 V 865 an die Expedition
 des "Boten" erbeten.

Nebenverdienst
 bis 1000 M. monatlich, leicht zuhause, ohne Vorkennt-
 nisse. Dauernde Existenz. Näheres auf briefliche An-
 frage durch: S. Woehrel & Co., G. m. b. H.,
 Berlin-Lichterfelde, Postfach 498.

Nebenverdienst!
 Coll. Hilfe beim Aufbau der Existenz. Dauerndes
 hohes Einkommen! Keine Versicherung! Kein
 Verkauf an Bekannte! Keine Schreibarbeiten! Bequem
 im Hause! Ausichtsreiche Wege! Viele Anerkennungen.
 Verlangen Sie Prospekt H. 17 von
H. W. Hoffmann, Schleifsch 124, Dresden-N. 1.

Reisevertreter,
 branchekundig, welche bei Landwirtschaft und
 Industrie nachweisbar gut eingeführt sind für
sofort gesucht.
Paul Otto, Breslau 18,
 Kürassierstrasse 22.
 Grosshandlung in Oelen u. Fetten, sowie
 landwirtschaftlichen Bedarfsartikeln - Import.

Für
Krummhübel
 suchen wir zum 1. September zuverlässigen
Austräger oder Austrägerin.
 Baldige Meldungen an d. Geschäftsstelle d. Boten erbeten.

Beretreter
 mit u. ohne Kolonne, mit
 dem Vert. grüßl. Werke
 verr., wird v. leistungsfähig.
 Verlage unt. günst.
 Bedingungen gesucht.
 Schwarz, Berlin,
 Michaelkirchplatz Nr. 21.

Einige junge, geschickte
Tischler
 für Bau- und Möbelstschl.
 nun sofort. Antritt gesucht.
Baugeldh. Aug. Grosser,
 Friedland, Bez. Breslau.

Tischlergesellen
 für Sautischlerei stellt so-
 fort ein
 H. Biebig, Derrnsdorf 2.
 Einen jüngeren
Schneidergehilfen
 sucht bald od. in 14 Tag.
 Dr. Hoffmann, Altemnitz,
 Riesengebirge.

Für
Stonsdorf
 suchen wir zum 1. Septbr.
 zuverlässigen
Austräger oder
Austrägerin.
 Baldige Meldungen an d.
 Geschäftsstf. d. Boten erb.

Mangelgeselle,
 möglichst 1. Zeit arbeits-
 los, wird sofort eingestellt
 (volle Arbeitszeit) bei
 Reinhold Parisch,
 Plaudruckeri,
 Schmiebeberg i. Hgß.

Für bald ein zuverlässiger
Kutscher
 für leichtes und schweres
 Fuhrwerk gesucht.
 Heinrich Ende, Ober-
 Schreiberbau.

Ein zuverlässiger, lediger
Kutscher
 zur Landwirtschaft f. bald
 oder 1. September gesucht
 Tiefhartmannsd. Nr. 58.

Jüngeren, ehrlichen
Kutscher
 für Mühle und Landwirt-
 schaft stellt sofort ein
 Mühlenbesitzer Fischer,
 Langenau.

Tüchtiger Arbeiter
 für bald u. ein
Bursche
 zu Dörsenbachmann wö. gef.
 Gutsbesitzer Ludwig,
 Gunnersdorf 196b.

Einen tücht. Knecht
 und ein Mädchen,
 nicht über 18 Jahre, sucht
 Stellenbl. Willi Krause,
 Giebeneichen.

Arbeiterfamilie
 stellt sofort ein
 Grallert, Gutsbesitz.,
 Johnsdorf, Kr. Schönau.

Ein Knabe,
 welcher Lust hat, das
Schmiedehandwerk
 zu erlernen, wird bei gut.
 Verpflegung und günstig.
 Bedingungen aufgenommen.
 Off. u. D 849 an d. Boten.

Einen jung. Laufburschen
 sucht
 G. Bettig, Markt 32.
 Ja, kräft. Arbeitsburschen
 f. W. Schiller, Markt 22.

Verfette
Korrespondentin
 bald gesucht.
 Offerten unter U 842 an
 d. Exped. d. "Boten" erb.

Jüngere Kontoristin,
 versteht i. Schreibmaschine
 und Stenographie, mit
 guten Zeugnissen, sucht f.
 bald oder 1. Oktober d. J.
 Paul Kienast,
 Büro-Bedarf, Diersberg.

Jüngere Kontoristin,
 versteht in Schreibmaschine
 und Stenographie, sucht
 Stellg. Off. unt. G 896
 an d. Exped. d. "Boten".

Für Kolonialw.-Gesch.
 wird junge, branchekund.
Verkäuferin
 per 1. 9. ev. später gef.
 Offerten mit Zeugn.-Ab-
 schriften unter U 886 an
 d. Exped. d. "Boten" erb.

Bresl. tücht. Geschäftsfel.
 sucht Stellg. bei alt. Ehe-
 leuten, wo selbige sich in
 Wirtschaft u. Geschäft be-
 tätigen kann, Gastwirtsch.,
 Konditorei, auch andere
 Branche, mit Familien-
 anschl. Off. unter U 864
 an den "Boten" erbeten.

Für meine Papier- und
 Schreibwarenhandl. suche
 ich für bald od. 1. Oktbr.
 eine tüchtige, zuverlässige
Verkäuferin

mit Branchenkenntnissen.
 Schriftliche Bewerbung.
 mit Zeugnissen an
 Paul Kienast,
 Büro-Bedarf, Diersberg.

Welt., evang. Fräulein
 a. guter Fam., i. Haush.,
 Sanarb., Pflege bewand.,
 sucht bald od. sp. Stell. a.
 Stütze od. ähnl. Gehalts-
 anspr. besch. Langjährige
 Empl. Gest. Ang. u. A Z
 postlagernd Jauer.

Junges, besseres
Mädchen
 für Kontor und Sanarb.
 mit Fam. Anschl. gesucht.
 Stenographie Bedingung.
 Selbstgesch. Off. m. Bild
 unter J 876 an die Exped.
 des "Boten" erbeten.

Ehrliches, anständig.
Belehräulein
 wird sof. eingest. bei
 Friedr. Karl Schmidt,
 Textil-Industrie- u.
 Modehaus.

In welchem Heim oder
 Anstalt würde eine Näh-
 frau eingest. Off. u.
 S 862 an den Boten erb.

Junge, tücht. Schwester,
 lat., sucht Stellung als
 Stationschwester
 i. Frauen- od. Kinderklin.
 Hed. u. Geh.-Ang. unter
 H 875 a. d. "Boten" erb.

Säuglingschwester f. 1.
 9. Stellg. Offert. unter
 V 887 an den Boten erb.

Besseres Mädchen,
 22 J. alt, firm in jeder
 häuslichen Arbeit, auch
 Kochen und Schneidern,
 sucht 1. 10. Stellung als
 Stütze
 bei Familienanschl. An-
 gebote unter M 879 an
 die Exped. d. Boten erb.

Jung. Dienstmädchen
 zum sofortigen Antr. sucht
 Frau Kaufmann Hornis,
 Drahtziehergasse 1. I.

Ges. tücht. Hausmädch.,
 Gehalt 100 Mark,
 der sofort od. 1. Septemb.
 Schuls. Agnetendorf i. R.,
 Oberschlesischer Hof.

Wegen Verheiratung d.
 jetzigen suche zum 1. Okt.
 ein tüchtiges, ehrliches
Mädchen
 für Kochen und Sanarb.
 Lohn 90 Mk. Kinderpflege
 vorhanden. Bewerb. mit
 Zeugnissen und Bild an
 Frau Geheimrat Rißler,
 Schlachtensee bei Berlin,
 Baldemarstraße 66.

Zum 1. 10. solch., Keibia.
Mädchen,
 das melken kann, gesucht.
 Zu erfragen
 Gunnersdorf i. Hgß.,
 Schwarzbachstraße Nr. 5.

Mädchen
 für häusliche Arbeit sucht
 per 1. Oktober
 Frau Bädernstr. Dörsch,
 Dörschdorf.

Suche zum 1. Okt. 1920
 ein junges, ordentliches
Mädchen
 in A. Landwirtschaft bei
 gut. Lohn u. gut. Bedglg.
 Fr. A. Ulbrich, Gartenberg
 (bei Petersdorf) Nr. 11.

Suche zum 1. September
Küchenmädchen,
 ev. zur Ausschiffe. Zeugn.
 u. Gehaltsanspr. send. an
 Frau von Dargwitz,
 Lehnhans bei Lahn Sack.

Ein jüngeres, sauberes Mädchen
in all. häuslichen Arbeiten u. zum Bedienen d. Gäste sucht vor 15. September oder 1. Oktober
Fliegner, Hauptbahnhof Schmiedeberg i. R.

Zuverlässiges Mädchen
zu 2 Stüben wird bald od. später, ev. zum 1. 1. 21 bei gutem Lohn gesucht.
Kern, Ullersdorf-Neubenthal.

Bedienungsfrau
16. Mädchen (nachmitt.) sucht Frau Stiller, Hirschberg, Cavalierberg Nr. 7.

Dienstmädchen
bei gutem Lohn und Verköstigung zum bald. Antr. gesucht.
Kretscham Hartau.

Jüngeres Dienstmädchen
sokort oder später gesucht
Biegelstraße Nr. 10, var.

Mädchen,
18-16 Jahre, für häusl. Arbeit sucht vor 1. Sept. oder später
Frau Wäckerle, Donth, Seiborf i. R.

Fräul., ehrl. Mädchen
für Küche und Haus für 1. Oktober gesucht. Frau Maria Lehner, Schießbahnstraße 3, vt.

Thätige, werbl. Frau
ohne Anhang sucht Stell. in frauenlos. Haush. Off. unter J 892 an den Boten.

Gesucht wird für 1. Okt.
ein treues Mädchen, nicht unter 18 J., zu einem alt. Ehepaar nach
Berischdorf, Villa, Schmiedegasse 3.

23 J. Fräulein sucht 1. 10. Stelle für schriftl. Arb. u. Dikt. im Haush. oder als
Kochstütze

i. gr. Haushalt od. Hotelbetrieb, evtl. mit Gästebed. Off. u. L 866 a. d. Boten.

Stütze, ev., 23 J. alt, sucht für 1. 9. oder 1. 10. Stellung in H., best. Haushalt. Gestl. Offerten unter R 903 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Alleinsteh. Frau i. einfach. Haush. u. landw. Arb. gesucht. Off. unt. H B 500 postl. Vertheilsdorf, Kr. Hbg.

16jähriges Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen mit Familienanschluss. Angeb. u. H O postlagernd Warmsbrunn.

Laden in bester Lage Krummhübel's für Zigarren-Spezialgeschäft
— wird gesucht. —
Abraham Dürninger & Co., Herrnhut i. Sa.

Mädchen,
nettes, in kleinen Haush. bei guter Kost und Behdl. bald oder später gesucht.
Frau Betriebsingenieur Bilang, Hirschberg, Sollenbainer Straße 18.

Für Landhaushalt suche zuverläss., sauberes
Mädchen
für Küche und Haus, das auch Meindvieh übernehmen. Gute Verköstigung und hoher Lohn zugesich.
Frau General v. Kamele, Volk, Kreis Grottkau.

Suche sofort, ev. später, ein besseres
Mädchen
oder einfache Stütze für Küche und Haus. Kl. Haushalt.
Frau Avoth, Schumann, Berischdorf, Schloßberg.

Jüngeres, anständiges Mädchen
für Küche und Haus, mit etwas Kochkenntnissen, v. 1. September od. 1. Okt. gesucht.
Frau S. Remst, Hirschberg, An den Brücken 3.

Gaub., ehrl. Wäsche- u. Putzfrau gesucht. Sänzel, Hirschberg, Poststraße 6, L.

Ehrl., saub. Bedienung f. A. Haush. (bald, einige Std. vorm. gel. s. 1. od. 15. 9. Contessastr. 8, III r.

Eine tüchtige Stallmagd bei hohem Lohn sucht die Ortskrankenkasse Breslau für Haus „Waldhof“, Gartenberg i. R.

Berlin - Hirschberg Schl.
Zausche u. Ionis. 4-Zimm. Wohnung mit Zentralhsa. in best. Geab. v. Balensee geg. 4-Zimm. Wohnung i. Hirschberg i. Schl. Sucher. an W. Nummer, Berlin-Balensee, Katharinenstr. 5, 2. Etage.

Petersdorf i. R.
Gut möbliert. Zimmer mit Schreibtisch u. elektr. Licht in herrl. gelea. Villa zu verm. Off. unter A B postlagernd Petersdorf.

Schön möbl. Wohn- und Schlafzimm. f. 1-2 Pers. bald o. sp. in Berischdorf (Kvnt.) zu verm. Gestl. Anfragen u. S 844 an Boten.

Suche meine schön gelea. 2-Zimmer-Wohnung geg. 4-Zimmer-Wohnung zu tauschen. Off. unt. M 857 an den „Boten“ erbeten.

Suche 1 leeres Zimmer a. Einstellen einiger Stück Möbel. Off. unter E 872 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Einf. möbliert. Zimmer zum 1. 9. gel. Offert. m. Preisangabe unt. A 890 an d. Exped. d. „Boten“.

Möbliertes Zimmer mit voller Pension für Lehrer gesucht. Angebote unter F 863 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Junger Kaufmann sucht vor sofort oder 1. 9. möbliertes Zimmer. Offerten unter F 873 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Pension! Gebt 1 od. 2 B. m. voll. Pens. z. 1.10. a. gebild. Damen ab, Bedienung bedorragt. Anfr. u. H 897 an die Expedition des „Boten“ erbeten.



Sonntag, den 22. d. M.: Bergmann-Prämien-Schiessen im Jägerwäldchen.

Montag, d. 23. Aug., abends 8 U.: Appell
Dang. Haus. Der Vork.



Hausberg. Sonntag nachmittag Konzert
Künstlerkap. Paul Hoch.

Stadt-Theater.
Sonabend abds. 7 1/2 U.: Ganz keine Preise! Gastspiel Schindler - Raimond. Die Dollarsprinzessin. Sonntag nachmitt. 3 Uhr: Ganz keine Preise! Das Dreimäderlhaus. Sonntag abends 7 1/2 Uhr: Bruder Straubinger. Dienstag abends 7 1/2 U.: Zu kleinen Preisen! Das süße Mädel.

Verband national gefinnt. Soldaten G. B., Ortsgruppe Hirschberg.
Montag, den 23. August, abends 8 Uhr, findet im Hotel „Deutsches Haus“, Marktplat:
Mitgliederversammlung statt.
Der Vorstand.
F. A.: Bage, Feldwebel.

Freiwillige Feuerwehr Gunnersdorf.
Sonntag, d. 22. d. Mts. im Gasthof Zur Schneckepfote
Großes Gartenfest mit Konzert.
Beginn nachmittags 4 Uhr. Gäste willkommen.

Militär-Begräbnisverein Hermsdorf u. K.
Sonntag, den 22. u. Montag, den 23. August:
Vereins- und Prämien-Schießen.

Festplatz: An der Lehne nach d. Bismarckhöhe.

Sonntag, den 22. August: Erstkl. Fußball-Wettbewerb

Deutscher Sportverein Trautenau gegen Warmbrunner Sportverein an der
Beginn 14 Uhr. Beginn 14 Uhr.
Wiesenbaude.

Wiener Cafe
Ab heute neu für Hirschberg:
Harry Joost
mit seiner Olga im Foxtrott
Im Konzerthausaal:
Vornehmer Ball.

Berliner Hof.
Heute Sonntag
TANZ.
Apollo - Saal.
Sonntag, den 22. d. Mts.:
Grosser Ball.
Streich- und Blas-Musik. Anfang 4 Uhr.

Apollo-Theater
Alte Herrenstraße 3
Telefon 530.

Nur noch bis Montag den 23. August 1920.
Man versäume nicht die Erstaufführung für Hirschberg d. gewaltigen Filmwerks

Sündiges Blut

5 Akte.
Filmlänge 2000 Mtr., Spieldauer 1 1/2 Std.
Sündiges Blut: Ein Spiel vom Leben und vom Tod, in ergreifender Handlung u. fesselnden Bildern geschildert! ! !
Außerdem ein vorzügliches, reichhaltiges Nebenprogramm.

Sonntag 3 Uhr:
Gr. Kindervorstellung
Das Tagebuch des Dr. Hart.
4 Akte. - Dieser Film schildert in fesselnden Bildern die Erlebnisse eines Feldarztes aus den Kriegsjahren 1914/1917. Ein wirklich gutes Filmwerk für Jugendvorstellungen. Darum auf ins Apollo-Kino.

Kretscham Hartau.
Sonntag, den 22. August:
☞ Kaffee ☞
u. selbstgeback. Kuchen.
Es laden freundlichst ein
Hein und Frau.

Warmbrunn.
„Weisser Adler“.
Heute Sonntag:
☞ Tanz. ☞

Brauerei Rudelstadt.
Heute Sonntag, 22. Aug.:
☞ Tanz. ☞

Ausflugsort Birkigt.
Hotel Eisenhammer.
Sonntag, d. 22. August:
Familienkränzchen.

Spiller.
Sonntag, den 22. August:
Opernabend
u. Tanzveranst.
Nachmittags 4 Uhr:
Kinovorstellung:
Hans und Maria.

Vergnügungsanzeiger!
Heute Tanz
in Hirschberg:

in den Gasthöfen
Apollo
Felsenkeller
Gasthof zum Felsen
Gasthof zum Kynast
Langes Haus
Schwarzes Roß
Tenglerhof

in Cunnersdorf:
Andreasschänke
Drei Eichen
Gerichtskretscham
Gasthof zur Post

Achtung! Achtung!
Wo gehen wir heute und folgende Tage hin?
Nach der Schifferwiese zur
Elektrischen Tunnelbahn
und **Schießhalle**

Dieselbe ist bis Montag, den 30. täglich von 1/8 Uhr geöffnet. Sonntag von 3 Uhr ab. Reichende Beteiligung für Jung und Alt.
Um gütigen Zuspruch bittet Der Besitzer.

Restaurant „z. Landhaus“,
Warmbrunn

empfehlen seine neurenovierten Räume zur gef. Benutzung.
Gut gepflegte Biere, Weine, Likör etc.
Angenehme Damenbedienung!
Um gütigen Zuspruch bittet der Besitzer.

Brauerei Warmbrunn.
Sonntag, den 22. August:
Grosser Sommernachts-Ball.

Gartenpantomime bei beng. Beleuchtung.
Jeder 10. Besucher erhält ein Präsent. Der 100. Herr einen ff. Rasierapparat. Die 100. Dame eine ff. Torte. Anfang 4 Uhr.

Kretscham Märzdorf bei Warmbrunn.
Heute Sonntag:

Große Tanzmusik.
Es laden freundlichst ein G. Menzel und Frau.

Hermisdorf u. R. Gasthof „Zum Nordpol“.
Sonntag, den 22. d. Mts.: ☞ Tanzmusik. ☞

Kynwasser, „Rübezahl“, der beliebteste Ausflugsort!
Heute Sonntag: **Großer Gesellschaftstanz.**

Gast- u. Logierhaus Rothengrund b. Seidorf
Sonntag, den 22. August:

Musik. Unterhaltung mit Tanz durch die Hauskapelle.
Hierzu ladet freundl. ein J. Hammernick.

Gasthaus zum weißen Löwen
Hermisdorf u. Kynast.
Heute Sonntag
☞ **TANZ.** ☞

Luftschänke Kaiserswaldau.
Sonntag, den 22. August:
Damenkaffee
mit musikalischer Unterhaltung.
Herren werden auch freundlichst eingeladen.
Es ladet freundlichst ein die Wirtin.

Deutsches Haus :-: Petersdorf.
Sonntag, den 22. August:
Gr. Tanzmusik.
Anfang 8 Uhr.

Es ladet ergebenst ein **Max Urban.**
Brauerei Seidorf
Heute Sonntag, den 22. August:
☞ **TANZ** ☞

Stephan's Gasthof, Berbisdorf.
Heute Sonntag: **TANZ.**
Hierzu ladet ergebenst ein **E. Stephan.**

„Schwarzer Adler“, Kupferberg.
Heute Sonntag: **Tanz.** Anfang 4 Uhr.

„Grüner Baum“ Schildau.
Sonntag, den 22. August:
Große Erntekirmesfeier,
Anfang 4 Uhr,
wozu ergebenst einladet **Gustav Pätzold.**

Jannowitz a. R.
Hotel „Goldene Aussicht“
Mittwoch, den 25. August:

Großes Konzert
ausgeführt vom Warmbrunner Konzertsorchester
Leitung: Herr Kapellmeister **A. Pache.**
Anfang 1/8 Uhr.

Nach dem Konzert: **Ball.**
Kartenvorverkauf 1,50 Mk.
im Konzertlokal und bei Seidel (Filiale).
Um gütigen Zuspruch bitten **A. Pache, Reith u. Frau.**

Scheuers Gerichtskretscham, Jannowitz a. Rsgb.
Sonntag, den 22. d. Mts.:
☞ **TANZ!** ☞
☞ Anfang 4 Uhr. ☞

Löwenberg i. Schl.
Zur Teilnahme am
Blücherfest
(29. August bis einschl. 1. September) laden wir hierdurch ergebenst ein.
Festzug, Konzerte, Aufführungen, Brill.-Feuerwerk.
Großer Vergnügungspark.
Der Vorstand.

Henne'sche Musikschule

Dir. Otto Henne, Promenade 26.

Unterricht in sämtlichen
Streich- u. Blasinstrumenten.
Schüler-Aufnahme jeder Zeit.

Einige schöne, gebrauchte
Fahrräder
mit Gummi f. bill. abrad.,
Mäntel, Schläuche
bedeutend billiger.
Ost. Walter, Bobersdorfer-
dorf.
Reparaturen schnell und
preiswert.

Gravierungen

sowie



Farben-Kissen,
Türschilder,
Patschäfte, Verlobungszeichen,
Kinderdruckereien.

Otto Gaumer,
Bl. Poststr. 2, gegenüber d. Postschänke.



Webers

**Koch- u. Backherde
Haus-Backöfen**
und
Fleischräucher

sind die besten
u. bewährtesten.
Über 80000 Stk. in Gebrauch!
Anton Weber,
Ruhersdorf,
bei Frankfurt a. d. Ober.

Prima

**Naturgummi-
Mäntel 75, 78, 85, 90 Mt.,
extra stark 105 Mt.,
Schläuche 27, 50, 30, 33 Mt.,
extra stark 36 Mt.,
Fahrrad-Verbandhaus
Max Worth,
Berlin O., Breslauer Str. 9.**

Zement

(ohne Scheine).

Kalk

(ohne Scheine).

Düngemittel aller Art

liefert billigt

Niederlage-Verwaltung

von **C. Kulmiz,**

B. m. d. S., Dresdener,
Wilhelmstraße 79.

**Alteisen :: Metalle,
alte Maschinen auf Abbruch,
Lumpen, Knochen,
Papierabfälle usw.**

kaufe jeden Posten zu Tagespreisen.

Carl Hartwig,

Schützenstr. 26-28. Telefon 663.

Herbstkartoffel- Versorgung.

Nehme Bestellungen für jedes
Quantum (auch Waggonladungen)
Herbstkartoffeln entgegen
und bitte meine geehrten Ab-
nehmer sich rechtzeitig in meine
Kundenliste eintragen zu wollen.

Lieferung erfolgt in guter
Ware auf Wunsch bis in den
Keller.

Vogel,

Herischdorf Nr. 93.

Achtung! Obst!

Meiner werten Kundschaft zur
Nachricht, daß ich wieder wie
früher jeden Donnerstag
große Posten Obst auf dem
Wochenmarkt zum Verkauf
stelle, nächsten Markt
Reineclauden.

Bitte um Zuspruch **Wilhelm Eckert, Probsthain.**

Agentur-Büro W. Knobloch

vermittelt den An- u. Verkauf von Grundstücken,
Hypotheken, fertigt Schreiben und erteilt Aus-
kunft über einschlägige Angelegenheiten.

Priesterstrasse 8 II

Telefon 578.

Telefon 578.

Ingenieur-Büro

übernimmt Vermittlung von Maschinen-An- und
Verkäufen, techn. Gutachten u. Beratungen,
Prüfungen v. Kostenanschlägen pp., Beaufsichtigung
von elektrischen Anlagen in Fabriken und Gütern.

Joh. Fabian

Civil-Ingenieur für Elektrotechnik
Krummhübel i. R., Villa Germania.
Telefon 217.

Achtung! Hauswirte von Hirschberg und Umgegend!

Empfehle mich zur Ausführung von sämtlichen Maler-
arbeiten, Tapezieren, sowie Anstrich von Möbeln, Fenstern,
Türen, Fußböden, nur mit Friedensware (kein Ersatz) unter
Garantie zu jedem annehmbaren Preise.

Max Schulz, Maler,

Schmiedeberger Strasse 11 a 11.

Drainröhren

in allen Weiten sofort ab-
zugeben
H. Liebig's Ziegelteiler,
Hermsdorf (Rynast).

Photogr. Atelier

Hermsdorf v. K.

i. Photographenhaus.
Geschmackvolle Auf-
nahmen!
Tadellose Ausführung.

Nur Apotheker Brunner's Tabakbeize

verleiht selbstgebaumtem
Tabak, sowie jedem Er-
satztabak feines Aroma
und Wohlgeschmack.

Zu haben in
**Hirschberg i. Schl.
Drog. Gold. Becher**
Aug. Grüttner Nachflg.
Langstraße 6.

Damenhüte!

Herrenhüte!

Reinig., Umpress., neueste
Formen, eig. Outpresserel.
Sautt., Annahmestelle
9 Dunske Bursstraße 9, 1.

Damen- Velour- und Flizhüte

zum Umpressen, Färben und
Reinigen wurden angenommen.
Moderne ohne Formen liegen
bereit für Umpressen.
Elisabet Miske,
Schmiedeberger
Straße 21 b.



Blühendes Aussehen

durch
Nähr- u. Kräftpillen
Grazinol.
Durchaus un-
schädlich, in kurzer
Zeit überrasch. Erfolg. Arztl.
empf. Garantieschein. Machen
Sie ein. Versuch, es wird Ihnen
nicht leid tun. 1 Schachtel 5 M.
3 Schachtel (z. Kur u. St.) 13,50 M.
Porto extra. Frau M. aus S.
schreibt: Senden Sie mir für
m. Schwest. auch 3 Schachteln
Grazinol; ich bin sehr zufr.
damit. Apoth. R. Müller Nachf.
Berlin G. 24, Turmstr. 16.

Gummihäuter,

ca. 15 m. zu verkaufen
Promenade Nr. 1.

Kaffee,

gebrannt, Rund 28 Mt.,
verfendet mit Nachnahme
Waldemar Wandel,
Bunzlau i. Schl.

Vollständige Plissier-Einrichtg.,

bestehend aus Hoch-
plissier-Apparat, Plack-
plissiermaschine und
Tollmasch. mit aus-
wechselbar. Walzen,
alle mit Gasheizung.
verkauft preiswert u.
erhält. Beschäftigung
noch im Betriebe.
Gérr. Rose, Grünh.
Fleischerstraße 6.

4 Regale, 4 Reflame-
schilder, 1 Gasarm mit
2 Lampen, 1 Marktisch
mit Böden zu verkaufen
Markt Nr. 5,
2 Treppen.

Neuer Drehstrommotor

mit Anlasser, 220/380 V.,
3,2 P. S., geeignet f. An-
trieb von Drehmaschine,
für 6000 Mt. zu verkauf.
Zuschriften unter O 909
an d. Exped. d. „Woten“.

Fast neues Grammoph.

zu verkauf. Zu erfragen
in der Niederlage des
„Woten“ in Böh.

Ein Klappstortwagen

zu verkaufen Sand 18.

2 geb. Inletts zu verkf.

Schmiedeberger Str. 21 b.
II. Etage, rechts.

Herrenfahrrad m. Gummi

(180 Mt.) zu verkaufen
Safagasse Nr. 2.

Ein guter Gummimantel

u. versch. aetr. Damenfah.
zu verkaufen.
Schuba, Briesterstraße 1
partiere.

Ein Flügelhorn

zu verkaufen. Offert. unt.
G 874 an d. „Woten“ erh.

Schuhmacher- Maschine,

sehr gut erhalten, tadellos
nähenb (Singer) billig zu
verkaufen.
Bern. Alex. Schäferschrit.
Bausan in Schellen.
Neue Straße 9.

Strümpfe
gewebt und gestrickt

Herren - Socken
haltbare Qualitäten

Kinder - Söckchen
mit Wollrand

Maco - Unterkleidung
für Damen, Herren und Kinder

Erstlings - Wäsche
Sportgamaschen Sportkragen
Schillerkragen Zipfelmützen

Gestrickte Damen - Jacken
in allen Farben

Strickbaumwolle Strickwolle

Umschlage - Tücher
empfehlenswert zu günstigen Preisen

Strumpfwaren - und Wollhaus

Oscar Böttcher
Schildauer Strasse 8.

la. Leinölmirnis

unter 1 kg 33.00 Mk.,
von 1 kg an 30.00 Mk.

Prima Schmier - Seife

wieder eingetroffen,
Pfund 4.75 Mk.

Drogerie Goldener Becher,
Langstraße 6.

Zigaretten - Tabak

oriental., goldgelb, feinfädig,
per 50 Gramm - Päckchen
Mk. 9.50, Pfund Mk. 93.-

Shag - Tabak original
holländ.

1/2 Pfund - Paket Mk. 25.-

Rauchtabak rein
Uebersee

prima Ware p. Pfd. Mk. 25.-
Zigarren von Mk. 75.-
bis Mk. 120.-

Zigaretten

nur goldgelbe Tabake, ohne
Mundst. Mk. 30.- u. 35.-

Versand p. Wertnachnahme

G. Weyrauch, Haynau
Großhandels - Erlaubnis
für das deutsche Reich.

Billig und gut
ist die

Schmierseife

aus der
Kreuz - Drogerie,
gegenüber von
G. H. Milte.

Damen - Hüte

sinn Anpressen und
Modernisieren

für d. Winterfall, werden
schon jetzt angenommen.

Fa. Ida Herrmann,
Schildauer Str.,
vis-à-vis vom "Boten a.
d. Riesengeb."

**Gelegenheits -
kauf.**

Englische Zigaretten.
pro Milie Mk. 380.

**Uebersee -
Rauchtabak**

in 1/2 - Pfd. - Packungen
an Mk. 18, 22.50 und
27.50 v. Nachn. send.

Tabak - König.

G. u. v. S. Post-
amtlich, Stehrstr. 22.

TOT -

Nur 2 Tage! sicher zahle ich 2 Tage!

für Haustumpen
(frei von Bast) nur von Privat die höchsten Preise.

Nur Montag und Dienstag, den 23. u. 24. Aug.,
kaufe ich hier

Lumpen

und zahle per Kilo

80 Pfg. bis 2 Mk.

Einkauf im Gasthaus Goldener Greif,
Lichte Burgstrasse im Hofe.



Harder - Kartoffelgraber

empfiehlt ab Lager

A. Dienst,
Hirschberger landwirtschaftlich. Maschinen - Fabrik
Sechsstätte 20a - Telefon 353.

Strangtabak,

Marke: „Rhein - Dom - Kanaker“
(gef. gesch.)

aus edelsten Tabaken gesponnen, anerkannt vorzügl.
in Geschmack und Aroma; 1/2 - Pfd. - Packungen nach
d. u. Steuergef. bänderollert. Versand nur an
Wiederverkäufer.

Verlangen Sie Preisangebote!

Kölner Tabakspinnerei m. b. H., Köln,
Riehlstrasse 23. Telegr. - Abt.: Tabakspinnerei.

Gelegenheitskauf!

1 Drillmaschine, 1 1/2 Mtr. breit, 15reihig,
1 Mfa - Zentrifuge, 200 Ltr. Stb. - Leistung,
1 Kartoffelgraber, wie neu,
1 neue und eine wenig gebrauchte Nähmaschine.

Die Maschinen sind wenig gebraucht und wie neu
hergerichtet. Ich verkaufe dieselben preiswert und
leiste volle Garantie.

Meine Wohnung und Reparaturwerkstatt befindet
sich Mittelweg Nr. 32 in Gerisfordorf i. Rsgb., Halte-
stelle der Straßenbahn Ruppert - Brücke.

Heinrich Müssiger,
Maschinen - Schlossermeister.

Achtung!

Anlagen von Licht - u. Klingel -
leitungen, sowie Reparaturen

zu angemess. Preisen führt aus

P. Adolph jun., Hermsdorf u. R.,
Bahnhofstr. 16.

Billiger Tabak.

Pastoren - Tabak (Fabrikat
Honig, Neustadt)

verkaufe ich solange der Vorrat reicht

Originalkarton 25 Pfund à 22,50 Mark,

1 „ 23,00 „

100 - Gramm - Paket 5,00 „

Von der Tabakfabrik Graf & Co., Worms ist mir
die Generalvertretung übertragen worden und
empfehle ich deren vorzügliche Fabrikate:
Grafen - Tabak und Raucherfreude.

Tüchtige Vertreter für den Kreis Löwen-
berg, Schönau usw. sofort gesucht.

Nur einwandfreie Herren, denen an einer dauernden
Tätigkeit liegt, wollen sich melden.

Max Friedrich, Tabakwaren -
Grosshandel.
Hirschberg i. Schl.

Telefon Nr. 780. Hospitalstrasse 6.

Altes
Eisen, Papier,
abfälle, Lumpen,
Kunsten, Zimmern, Kupfer,
Messing, Holzguth, Blei, Zinn u. s. w.

kauft
zu höchsten Preisen

August Hartwig Nachf.
Hirschberg i. Schl.
Bismarckstr. 463, nur Viehmarktstr. 8a.

**Modellhut-
Ausstellung
Herbst 1920.**
Eröffnung: Montag, 23. August.

Clara Schwandt
Spezial-Geschäft für feine Damenhut-Moden
Hirschberg, Bahnhofstr. Nr. 1, Fernsprecher Nr. 705

**Modellhut-
Ausstellung
Herbst 1920.**
Eröffnung: Montag, 23. August.

ladet hiermit höflichst ein zur Besichtigung der
neuen erstklassigen Modellhüte
Erzeugnisse vornehmsten Geschmacks
und der täglich eingehenden, sehr aparten und reizvollen
letzten Saison-Neuheiten der Hut-Putzkunst.

**Konfernglas-
Ringe,**

garantiert gut schließend,
alle Größen 20 S. v. St.
Eugen Kutter, Hirschbg.,
Wilhelmstraße 35.

Wegen Räumung

weit unter Tagespreis
sofort ab Lager Hermsdorf
lieferbar:

Wagenwinden

- Parallel-Schraubstücke (System Koch)
- 80-150 mm Backenbreite
- Feldschmieden
- Ambosse
- Zangen
- Frankf. Schaufeln
- Taukloben 1-, 2-, 3-roll.
- Rüstseile verz. Draht
- Kolbenpumpen } 1-2"
- Flügelpumpen }
- Schrotmühlen
- Brennholzkreissägen
- Kreissägen-Blätter
- Bandsägen-Blätter
- Siedemaschinenmesser
- Sackkarren
- Griffstiele
- Hebelblechscheren
- Hebellochstanzen
- Schleifmaschinen.

Ernst Härtel,
Hermsdorf u. Kyn.
Fernruf Nr. 13.

Pa. Groschowitz
Portl. = Zement
hat abzugeben

Hugo Klement,
Hirschberg, Bahnhofstr. 10

Hermann Korthäuer, Warmbrunn, Neumarkt 5.

Annahmestelle der Genossenschaftswäscherei deutscher Fremdenheime.

Preis-Liste

Damenwäsche

schränkfertig, gerollt oder geplättet

Taghemden	von Mk.	0,55 an
Nachthemden	"	0,75 "
Nachtjacken	"	0,45 "
Beinkleider	"	0,55 "
Hemdhosens	"	0,75 "
Unterröcke	"	0,25 "
Korsettschoner	"	0,25 "
Unterröcke	"	0,60 "
Frisierjacken	"	0,75 "
Schürzen	"	0,55 "
Schürzen-Träger	"	0,70 "
Nachthauben	"	0,10 "
1 Paar Strümpfe	"	0,40 "
Taschentücher	"	0,15 "
Binden	"	0,15 "
Kleider	"	3,00 "
Blusen	"	1,50 "

Herrenwäsche

schränkfertig, Waschen und Plätten

Oberhemden, o. Manschetten	von Mk.	1,40 an
Oberhemden, mit Manschetten	"	1,75 "
Oberhemden, bunte, mit Mansch.	"	1,75 "
Kragen	"	0,55 "
Kragen, weich	"	0,25 "
Doppelkragen	"	0,60 "
Doppelkragen, hohe	"	0,80 "
Chemisette	"	0,80 "
Chemisette, weich	"	0,35 "
1 Paar Manschetten	"	0,75 "
Taghemden	"	0,55 "
Nachthemden	"	0,75 "
Wollene Hemden	"	0,60 "
Unterjacken	"	0,35 "
Unterhosen	"	0,60 "
Taschentücher	"	0,15 "
1 Paar Strümpfe	"	0,40 "
Westen	"	2,00 "
Weißer Koch- u. Frisierjacken	"	1,50 "
Frisier-Mäntel	"	2,00 "

Herrenwäsche

nur zum Plätten

Oberhemden, ohne Manschetten	von Mk.	1,20 an
Oberhemden, mit Manschetten	"	1,60 "
Oberhemden, bunt, mit Manschetten	"	1,60 "
Kragen	"	0,50 "
Kragen, weich	"	0,25 "
Doppelkragen	"	0,60 "
Chemisette	"	0,70 "
Chemisette, weich	"	0,30 "
1 Paar Manschetten	"	0,60 "

Gardinen und Vorhänge

schränkfertig

1 Schal, einfach	von Mk.	1,00 an
Stores u. eleg. Vorhänge	"	2,50 "
Vorhänge	"	0,75 "
Bunte Gardinen	"	8,50 "

Kinderwäsche

je nach Größe und Ausstattung

Haushaltungswäsche

schränkfertig

Tischtücher	von Mk.	0,50 an
Tafeltücher	"	1,00 "
Kaffeedecken	"	0,50 "
Servietten	"	0,25 "
Kaffee-Servietten	"	0,25 "
Stubenhandtücher	"	0,25 "
Küchenhandtücher	"	0,25 "
Wischtücher	"	0,25 "
Staubtücher	"	0,20 "
Paradetücher	"	0,50 "
Frottiertücher	"	0,25 "
Große Bezüge	"	0,80 "
Kleine Bezüge	"	0,40 "
Laken	"	0,65 "
Wollene Laken	"	1,20 "
Kuvertis	"	0,80 "
Plümeaus	"	0,90 "
Bettdecken	"	1,00 "
Große Inletts	"	2,00 "
Kleine Inletts	"	1,00 "
Decken, Läufer nach Größe und Ausführung.		

Auf besonderen Wunsch: Ausbessern der Wäsche und Gardinen auf neuesten Maschinen nach Zeitberechnung — pro Stunde 1,20 Mark. —

Annahmestelle für chemische Reinigung und Färberei.

**Kleine Haushalt-
Schrotmühlen**

so lange Vorrat reicht,
p. Stück Mark 20.00.

Mehlsiebe
in verschiedenen Größen.

M. Jente, Bahnhof-
straße 10



BRENNASOB

**Kinderwagen,
Klappsportwagen**

mit und ohne Gummi,
Veredlungsverdeck

zu anerkannt billigen Preisen

Paul Köhler, Bahnhofstr. 13.

**Transportable
Haus-Backöfen**

(Original Eisner),

**Eichene Thüringer
Butter-Maschinen**

wieder vorrätig.

M. Jente, Bahnhof-
straße 10,
Haus- und Küchen-Magazin

Karl Engelhard übernimmt die Ausführung von Baugeschäft
 Abputzen von Gebäuden.

Bauarbeiten
 Jeder Art und jeden Umfanges.
 Ladenumbauten.

Deutsche Teppiche
 prachtvolle Muster in bewährten Pflüchqualitäten
 Handgeknüpfte Smyrna-Teppiche

Perser Teppiche
 für Speise-, Herrenzimmer, Wohnzimmer
 Brücken, Verbindungstücke :: Echte Tisch- u. Divandeen
 Gardinen :: Stores :: Bettdecken :: Dekorationen

Hermann Leipziger
 Inhaber: Adolf und Walter Leipziger
 Breslau, Schweidnitzer Straße 7
 gegenüber der Schlesischen Zeitung :: Tel. Ring 593

L. E. Meyer & Co. Holzhandlung
 Liegnitz Telegr.-Adr.: Meyco Fernruf 1547
 kauft laufend

schlagbare Waldbestände
 in Laub- und Nadelholz.

Turbinenbauten, Wehranlagen etc.

Ausbau von Wasserkraften und sämtlich vorkommende Tief-Beton-, Eisenbeton-Gründungs- und Brückenbauten

Libonia

Schlesische Betonbau-Gesellsch. m. b. H.
 Breslau, Kaiser Wilhelmstraße 15.
 Betriebs- und Werkplätze Lähn, Rsgb.

Damen- und Herren-Velour- und Filzhüte

zum Umpressen auf neue Form, Färben und Reinigen
 nimmt an

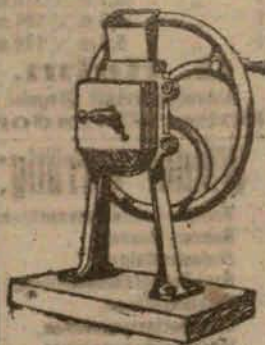
Hermann Junge
 Warmbrunn, Schloßplatz 9.

Waldbestände

mit oder ohne Grund und Boden, gegen sofortige bare Auszahlung zu kaufen gesucht. Vermittler zahle 5 Prozent.

Willy Montzel, Cunnersdorf, Friedrichshof, Tel. 617.

Diese Mühle



liefert

Schrot und Mehl in jeder Feinheit und leistet viel ohne Kraftanstrengung.

Gewicht 30 Kilo, Preis 180.— Mark.
Maschinenhandlung A. Herrmann, Dittersbach
 bei Waldenburg i. Schl.

Kontrollkasse

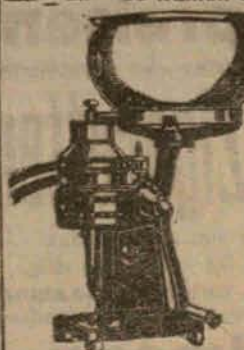
Rational, Bonndrud., laufe geg. har. Off. m. Prs. u. Fabriknummer an Felix Müller, Berlin NW. 21.
 Köpenicker Straße 6, II.

Mit 3 Kühen und einem
Alfa - Separator

verdient man mehr Geld als mit 4 Kühen und Sattenentrahmung!

Tausende u. Abertausende von Landwirten haben diese Tatsache schon erkannt u. jeder erfahrene Milchwirt kann es bestätigen. Bei solchem großen Vorteil der Alfa-Entrahmung erscheint es unverständlich, daß es mehr Landwirte gibt, die ohne einen Alfa-Separator auszukommen glauben.

Falls Sie noch keine Zentrifuge besitzen — früher oder später schaffen Sie doch eine an — so wählen Sie nur die beste: die Alfa-



Zentrifuge. Bedenken Sie stets: eine schlechte Zentrifuge bringt Ihnen nur Nachteil. Man kann kein Geld verdienen, wenn man b. Anschaffung einer Zentrifuge zu sparen vers.

Ein Alfa-Separator kostet nur wenig mehr und hält 5-10 mal so lange als viele andere Zentrifugen.

Kostenlose Auskunft durch:

Nielscher & Heer,
 Werkstätten für landwirtsch. Maschinen.

Seidorf i. Rsgb.

Maschinenschmieröle aller Art, Motorenöle, Maschinenfette, Wagenfette, Lederfette, Riemenwachs

bieten an

G. Kulmiz G. m. b. H., Hirschberg, Schl.

Wir unterhalten auch Lager auf unserer Niederlage Wilhelmstraße 72 a.

Waldbestände

jeder Art und Größe,

sowie jeden Posten geschlag. Holz

kauft gegen Kasse. Für Vermittler zahle hohe Provisi.

Robert Meißner, Cunnersdorf i. R.,

Friedrichstraße 11.

Frucht-Marmelade

zuckergesüßt, nur aus Früchten hergestellt, bfn. in Blechbüchsen
 10 Pfund Mk. 38,10 und 23 Pfund Mk. 84,—

franko gegen Nachnahme, Posten billiger, keine Handmuster.

A. E. G. Warenversand G. m. b. H., Magdeburg 3,
 Halberstädter Straße 12.

Delikatess-Pflaumenmus

bekannte Friedensqual., zuckergesüßt, in Blechbüchsen bfn.
 10 Pfund Mk. 43,10 und 23 Pfund Mk. 98,—

Granitbruchsteine

(Klöber) für Kellermauerwerk und Sockelverblendung geeignet, hat billig abzugeben, ab Bruch Schwarzbach. Näheres b. Firma Engelhard & Co., Schmiedbergstraße 2a.

Im Saison-Ausverkauf
besonders preiswerte

Kleiderstoffe
Reinw. Tuche
in modernen Farben
Blusenstoffe
in Selde und Wolle

Degenhardt & Wolf.

Zu Fabrikpreisen
gebe ich ab an **Wiederverkäufer** und **Gastwirte:**

Zigarren und Zigaretten

Der Verkauf geschieht nur von meinem Lager.
Reisende und Hausierer sind für mich nicht tätig.
Versand nach außerhalb unter Nachnahme.
Probenaufträge führen zur dauernden Geschäftsverbindung.

Oskar Reimann,
Tabakfabrikate-Großhandlung und Versandgeschäft,
Kaiser Friedrich-Strasse 18. Telephon 286.

Zur Anfertigung von eis. Toren, Zäunen, Treppen, eis. Hochbauten, Ofenbauartikeln, eis. Schränken, sowie von sämtl. Schlosserarbeiten empfiehlt sich

Oswald Schütz, Schlossermeister, Sand 48.

Neuheiten
zur
Damen-Schneiderei

Moderne Knöpfe
Besätze, Bänder
Tressen, Quasten
Spitzen, Tülle
Rüschen, Kragen
Seiden, Sammete
Kurzwaren
in bekannt reicher Auswahl.

I. Königsberger.

Möbel.

Durch das Ableben meines Mannes habe ich nach beendeter Inventur einen großen Posten guter, moderner Möbel zum Verkauf zu außerordentlich billigen Preisen zurückgestellt. Es sind komplette **Herr., Spiele- u. Schlafzimm.** sowie Küchen etc. Auch ist ein größerer Posten Spiegel, Tische, Stühle, Bettstellen usw. vorhanden. Es bietet sich für Brautleute ein günstiger

*** Gelegenheitskauf! ***

Berm. M. Knuhr
Bahnhofstraße 29.

Abbruch Ziegerei Boberröhrsdorf verkäuflich:

14 000 Dachziegel
40 Träger N. P. 11—28
70 Fenster, Tore, Türen
16 eiserne Türen 112×178 cm
Transmissionen 6, 3 u. 2 m lg.
Riemenscheiben
20 P. S. Motor
Saugzuganlage
Haforqueetsche
Fahrradstuhl, Schrägaufzug
Ziegelpresse mit Feinwalzwerk
Schmiedeeinrichtung
Bassin, (1000 Liter)
6 Kastenwagen, 1 Lastschiffen
1 Haforqueetsche
1 Offener Feldscheune 10×23 m
1 Lederriemen 10,0 m × 200 mm
1 " 14,9 m × 115 mm
1 " 12,7 m × 150 mm
1 " 12,1 m × 100 mm
1 " 11,0 m × 150 mm
1 Haarrriemen 9,7 m × 110 mm
1 " 17,9 m × 150 mm
1 " 10,7 m × 110 mm
1 " 18,5 m × 100 mm
1 " 9,0 m × 130 mm

G. Hahn,
Abbruchgeschäft Zlogolei
Boberröhrsdorf

Wieder vorrätig:

Bohnen-Schneidemaschinen,
Bohnen-Messer,
Fleischmühlen,
Eis-Schneidemaschinen,
Reismaschinen,
Eis-Buttermaschinen,
Messersputzmaschinen,
Nickel-Blanzplättchen,
Bier-Herden.

M. Jente, Bahnhofstraße 10,
Haus- und Küchen-Magazin.

Fahrräder
Decken und Schläuche
empfehlen sich
H. Tschorn, Hirschberg,
Dunkle Burastr. 20.

Soeben eingetroffen!
Preiswerter Posten
Metallbettstellen
in weiß und schwarz lackiert
Kinderbettstellen
Feder-Betten
Auflegematratzen
Bettfedern und Daunen

Degenhardt & Wolf.

Strumpfwaren
Trikotagen
Handschuhe
Sweater
Sportjacken
Wollgarne, Baumwollgarne

Kaufhaus R. Schüller
Telefon 148. Bahnhofstr. 58 a.

Neu aufgenommen:
Favorit-
Schnittmuster
Das neue
Favorit-
Moden-Album
Herbst-Winter 1920.

Ein vorzüglicher Modeberater.

I. Königsberger.